

# Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

DIENSTAG, 26. MAI 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 118



Kölner Medizinstudenten demonstrieren. In einem stummen Demonstrationsszug bewegten sich am 22. Mai über 300 Medizinstudenten der Kölner Universität zwei Stunden lang durch die Straßen Kölns, um gegen eine vom Bundesinnenministerium entworfene Prüfungsordnung zu demonstrieren. Nach diesem Entwurf sollen die Medizinstudenten unter anderem künftig vor ihrer Zulassung als Arzt zwei Jahre als Medizinalpraktikanten tätig sein. Foto: AP

## Moskau für Churchills Vorschlag aber gegen Bermuda-Konferenz

Eine Stellungnahme der „Prawda“ / „Rückkehr zur Politik der Verschwörung“

MOSKAU. In einem ganzseitigen Leitartikel hat die „Prawda“, das Organ der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, am Pfingstsonntag den Vorschlag Churchills, zur Lösung der internationalen Streitfragen eine Konferenz der Großmächte einzuberufen, befürwortet. Das Parteiorgan lehnte jedoch die für die beiden letzten Juniwochen auf den Bermudas vorgesehene Konferenz der drei Westmächte entschieden ab.

Nach Auffassung der „Prawda“ könne die Sowjetunion nur an einer Konferenz der führenden Staatsmänner der Großmächte teilnehmen, wenn es keine „vorher festgesetzten Forderungen“ gäbe. Die vorgesehene Konferenz zwischen Großbritannien, den USA und Frankreich auf den Bermudas solle jedoch offensichtlich den Zweck haben, „solche Forderungen auszuarbeiten, um sie dann der Sowjetunion zu stellen“. Churchill wird von der „Prawda“ beschuldigt, daß er sich durch seine Zustimmung, an der Bermuda-Konferenz teilzunehmen, von seinem ursprünglichen Vorschlag einer Großmächtekonferenz wieder entfernt habe. Die Sowjetunion könne die Bermuda-Konferenz nur als eine Rückkehr zur alten Politik der „Verschwörung“ der Westmächte gegen die Sowjetunion ansehen.

Zur Deutschlandfrage heißt es in der „Prawda“, Churchill habe sie mit Recht als das „beherrschende Problem“ in Europa bezeichnet. Dagegen vermißt das kommunistische Parteiorgan den Hinweis Churchills auf die Yalta-Erklärung und die Potsdamer Beschlüsse, die nach Auffassung der „Prawda“ die wichtigsten Grundsätze für eine echte Lösung der deutschen Frage auf der Grundlage einer Wiedervereinigung Deutschlands als eines friedliebenden demokratischen Staates



festlegen. Eine Lösung internationaler Fragen nach dem Vorbild von Locarno sei abzulehnen, da daraus ein neues Bündnisystem entstehen würde, das die internationalen Beziehungen nur erschwere. Die „Prawda“ verlangt weiterhin Sicherungen gegen ein Wiederaufleben des Militarismus in Deutschland. Ein Friedensvertrag mit Deutschland dürfe aber nicht nach dem Vorbild von Versailles geschlossen werden, der eine große Nation versklavt habe. Churchill wird von der „Prawda“ beschuldigt, die Wiedervereinigung Deutschlands nicht ernsthaft zu wollen.

### Erste Reaktionen

„Keil zwischen London und Washington“

LONDON. In London wird zu dem „Prawda“-Leitartikel erklärt, daß Moskau einen Versuch machen wolle, einen Keil zwischen

## Feiertagsverkehr mit 50 Todesopfern

Schiffszusammenstöße im Kanal / Autobus rast in Apotheke / Stürme über Italien

FRANKFURT. Schiffsunfälle, Zug- und Autozusammenstöße, Flugzeugabstürze und schwere Gewitterstürme haben über Pfingsten in verschiedenen Teilen Europas und in den Vereinigten Staaten mindestens 50 Todesopfer und über 100 Verletzte gefordert.

In den frühen Morgenstunden des Pfingstsonntags ereignete sich im Ärmelkanal zwei Schiffszusammenstöße. Im dichten Nebel stieß vor der Ostspitze Südglands der norwegische Frachtdampfer „Ternefjell“ mit dem britischen Schiff „Dotterel“ zusammen. Die Besatzung des norwegischen Frachters wurde von dem britischen Dampfer gerettet. Der schwedische Frachter „Andaman“ mußte nach einer Kollision mit dem panamaischen Frachter „Fortuna“ von seiner Besatzung aufgegeben werden. An der Westküste Norwegens kenterte das niederländische Schiff „Toos“. Fünf Besatzungsmitglieder ertranken.

Ein Fahrgast kam ums Leben und 30 wurden verletzt, als am Pfingstsonntag bei Hüttdorf am westlichen Stadtrand Wiens zwei Züge zusammenstießen. Am Montag entgleiste bei St. Omer der Expreßzug Calais-Basel.

Mindestens 10 Personen fanden den Tod, als bei Lyon ein Omnibus in einen 27 m tiefen Abgrund stürzte. Sechs der sieben Insassen einer zweimotorigen DC-3-Transportmaschine, die kurz vor der Landung auf dem Flugplatz von St. Louis abstürzte, wurden getötet.

In Italien forderten schwere Unwetter und Stürme bis jetzt neun Todesopfer und zahlreiche Verletzte. Allein in Turin wurden vier Personen von entwurzelten Bäumen erschlagen. Das Wahrzeichen der Stadt, der 168

benutzten Weg eine Ersparnis von über 4000 km oder 20 Flugstunden.

Bundeskanzler macht Urlaub. Bonn. — Bundeskanzler Dr. Adenauer wird gleich nach Beendigung der Sitzungsperiode des Bundestages in der ersten Juliwache in Urlaub gehen. Der Kanzler wird voraussichtlich im Schwarzwald Ruhe und Erholung suchen.

MIG-15 wird zurückgegeben. Kopenhagen. — Die polnische MIG-15, mit der ein polnischer Leutnant vergangene Woche nach Bornholm flog, wird voraussichtlich Ende nächster Woche an Polen zurückgegeben werden. Der Dänenjäger ist zur Untersuchung nach dem Flugplatz Vårlose bei Kopenhagen gebracht worden.

Sabotageverdacht beim AA-Neubau. Bonn. — Die Arbeiten am Neubau des Auswärtigen Amtes in Bonn sind zu einem Teil unterbrochen worden, weil ein Betonpfeiler eingestürzt ist, teilt die Polizei mit. Die Untersuchungen, ob es sich um Fahrlässigkeit oder Sabotage handelt, sind noch im Gange. Wie verlautet, hätten die vorgefundenen Mängel später ernste Folgen haben können.

## Walter-Elf im Finale

Durch einen 5:1-Sieg über Eintracht Frankfurt hat sich der 1. FC Kaiserslautern als erster Teilnehmer für das Endspiel um die Deutsche Fußballmeisterschaft qualifiziert. In der Gruppe II dagegen ist der Gruppensieger nach wie vor offen, da sowohl Dortmund wie auch VfB Stuttgart ihre Spiele gewinnen konnten.

### Wemhöner Europameister

Als einzigem Westdeutschen gelang es dem Berliner Mittelgewichtler Wemhöner in Warschau Europameister im Amateurbereich zu werden. Im Halbschwergewicht erkämpfte sich der Ostdeutsche Nietschke den Titel. Den Hauptanteil an Europameistern stellte Polen.

West-Süd-Toto: 1 1 2 0 2 0 1 1 2 1 1 0.  
Nord-Süd-Toto: 2 1 1 0 1 0 1 2 1 0 1.  
(Ohne Gewähr)

Großbritannien und die USA zu treiben. In diplomatischen Kreisen wird der Artikel als „entmutigend“ bezeichnet. Dem Vorwurf, Churchill habe nicht von der Wiedervereinigung Deutschlands gesprochen, wird entgegengehalten, daß die Sowjetunion bis heute noch nicht die Note der Westmächte vom 23. September letzten Jahres beantwortet habe, in der die Bildung einer gesamtdeutschen Regierung durch freie Wahlen in ganz Deutschland vorgeschlagen worden war.

Von amtlicher amerikanischer Seite wurde die sowjetische Behauptung zurückgewiesen, daß auf der Bermuda-Konferenz die Westmächte Bedingungen für eine spätere Konferenz mit der Sowjetunion festlegen wollten.

In Bonner amtlichen Kreisen wurde gestern der „Prawda“-Artikel als eine Wiederholung dessen bezeichnet, was man seit Wochen aus dem Krenl vernahm. Eine Konferenz über Deutschland sei nach den Prinzipien von Potsdam nicht annehmbar.

## Das Recht auf die alte Heimat

Sudetendeutsche appellieren an Eisenhower / Pommerntag in Hamburg

FRANKFURT. 300 000 Sudetendeutsche kamen am Pfingsten in Frankfurt zusammen und 100 000 Pommer trafen sich über die Feiertage in Hamburg. Auf beiden Treffen der Heimatvertriebenen stand im Mittelpunkt der Reden das Recht auf die alte Heimat.

Bei dem Frankfurter Treffen der Sudetendeutschen richtete der Sudetendeutsche Pater Reichenberger, der in der Emigration amerikanischer Staatsbürger geworden war, an Präsident Eisenhower den Appell, auch den Sudetendeutschen das „gottgegebene Recht zu sichern, uns die Heimat und das geraubte Eigentum wiederzugeben“. Eisenhower habe feierlich erklärt, daß Amerika niemals die Versklavung von Völkern zulassen werde. Auf dieses Wort vertrauen Millionen von Heimatvertriebenen.

Der Vorsitzende der Sudetendeutschen Landemansschaft, Lodgman von Auen, setzte sich in seiner Ansprache für eine Neugestaltung nicht nur Böhmens, sondern Mitteleuropas ein. Das höchste Ziel der Sudetendeut-

schen sei die Wiedererlangung der Heimat. Wenn die Bundesrepublik nicht in der Lage sei, „den Rechtsanspruch auf unser Gebiet geltend zu machen, dann müssen wir es tun und uns selber einen Weg suchen“. Bei einer Pressekonferenz wurde mitgeteilt, daß voraussichtlich noch in diesem Jahr ein „Sudetendeutscher Rat“ gebildet werden solle, der insbesondere auf außenpolitischem Gebiet die Interessen der Sudetendeutschen wahrnehmen und ein Gegengewicht zu dem „Rat der freien Tschechoslowakei“ in New York sein wolle.

Vor den heimatsüchtigen Pommer in Hamburg erklärte der Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jakob Kaiser, das Gewissen der Welt müsse immer wieder an das Unrecht erinnern, das in den deutschen Ostprovinzen geschehen sei. Der Sprecher der Pommerischen Landemansschaft, Dr. Oskar Eggert, wies darauf hin, daß ein vereinigtes Deutschland bis zur Oder-Neiße-Linie kein Deutschland sei. Deutschland reiche vielmehr „von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt“.

## Schwierige Regierungsbildung

Nach Mollet und Diethelm jetzt Paul Reynaud von Auriol beauftragt

PARIS. Staatspräsident Auriol hat am Montag den ehemaligen Ministerpräsidenten und unabhängigen Abgeordneten Paul Reynaud mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt. Kurz zuvor hatte der Fraktionsführer der Gaullisten, André Diethelm, den Auftrag zur Bildung einer Regierung abgelehnt. Schon vorher hatte auch der sozialistische Kandidat Guy Mollet den Auftrag zur Regierungsbildung zurückgewiesen.

Nach Ansicht unterrichteter Kreise in Paris könnte die Beauftragung Paul Reynauds be-

reits den Anfang zur Lösung der jetzt vier Tage dauernden französischen Regierungskrise bilden. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Bermuda-Konferenz sollen die Parteien übereingekommen sein, zunächst alles Trennende zurückzustellen, damit eine neue Regierung rasch zustande kommt. In Paris wird erwartet, daß Reynaud die Besprechungen mit den Parteiführern binnen 24 Stunden abschließen könnte.

### MRP für rasche Ratifikation

PARIS. Die katholisch orientierte französische Partei MRP, deren Vorsitzender der bisherige Außenminister Bidault ist, hat am Montag auf ihrem Parteitag eine Resolution angenommen, in der die baldige Ratifikation des Vertrags über die Europäische Verteidigung gefordert und die Hoffnung auf eine Beteiligung Großbritanniens (Assoziation) ausgedrückt wird.

### Kleine Weltchronik

Erste Atomgranate abgefeuert. Las Vegas. — Der erste Schießversuch mit einer Atomgranate hat am Montag auf dem amerikanischen Versuchsgelände in der Nevada-Wüste stattgefunden. Die Granate wurde aus der als Atomgeschütz entwickelten 28-cm-Kanone abgefeuert. Sie detonierte mit einem blendenden Lichtschein, dem die übliche Explosionswolke folgte, über dem angenommenen Feindziel.

Acht Todesurteile in Tunesien. Tunis. — Ein französisches Militärgericht in Tunis hat am Samstag acht Tunesier, die an den Unruhen im Frühjahr 1952 beteiligt waren, zum Tode verurteilt. Fünf Angeklagte erhielten lebenslängliches Zuchthaus, 28 Gefängnisstrafen bis zu 20 Jahren.

Über den Nordpol nach Japan. Tokio. — Das erste Passagierflugzeug, das von Europa über den Nordpol nach Japan geflogen ist, landete am Montagmorgen wohlbehalten auf dem Tokioter Flughafen. Die Nordroute bedeutet gegenüber dem sonst für den Flug nach Ostasien

### Ovationen für Ramcke

KASSEL. Mit anhaltenden Pfui-Rufen quittierten 6500 ehemalige Fallschirmjäger auf ihrem dritten Deutschlandtreffen am Sonntag in Kassel die Mitteilung von Generaloberst Student, daß der hessische Innenminister für General a. D. Ramcke ein Redeverbot erlassen habe, weil sonst die verfassungsmäßige Ordnung und der Gedanke der Volkerverständigung gefährdet würden.

Generaloberst Student betonte in seiner Ansprache, der Fallschirmjägerbund diene einzig und allein sozialen Zwecken. In den letzten Jahren seien 442 Vermisstenchicksale der Fallschirmjäger aufgeklärt worden.

### Prüfstein für Friedensgesten

LONDON. An der 260. Sitzung der Außenministerstellvertreter über den österreichischen Staatsvertrag am Mittwoch wird, wie aus dem Foreign Office verlautet, die Sowjetunion teilnehmen. Großbritannien hatte am 11. Mai die Vereinigten Staaten, Frankreich und die Sowjetunion zu der Sitzung eingeladen und die sowjetische Haltung zu dieser Aufforderung als einen Prüfstein für die Aufrichtigkeit der Friedensgesten bezeichnet.

### Pfingsten auf den Straßen

FRANKFURT. Bei hochsommerlicher Hitze, die die Wetterlage im ganzen Bundesgebiet bestimmte, zogen über Pfingsten die Motorisierten zu Hunderttausenden über die Landstraßen hinaus in die Ferne. Von den Alpen bis zur Nordsee waren die Ausflugsorte, Badeanstalten und Vergnügungsdampfer auf Flüssen und Seen überfüllt. Die großen Bundesstraßen am Rhein und in Süddeutschland glücken Fließbändern, auf denen ein Kraftfahrzeug hinter dem andern herschlich. An einigen Engpässen waren die Autobahnen teilweise kilometerweit verstopft.

### Erneut vertagt

PAN MUN JON. Nacht achtjähriger, von den Alliierten arbeitsener Unterbrechung sind die Waffenstillstandsverhandlungen in Korea am Pfingstmontag wieder aufgenommen worden, um nach drei kurzen Zusammenkünften erneut auf den 1. Juni vertagt zu werden.

### Säuberung bestätigt

MOSKAU. In einem Presseartikel hat Nikolai M. Wasiliew, Minister für Staatskontrolle der Sowjetunion, mitgeteilt, die sowjetische Regierung habe schuldige Staatsbeamte, wie Ryumin, den früheren stellvertretenden Minister für Staatsicherheit, der beschuldigt worden war, die „Arztverschwörung“ erfunden zu haben, bestraft. Das Strafmaß wurde nicht bekanntgegeben.

## Dr. Veit eröffnete „Südwest stellt aus“

Bis jetzt 50 000 Besucher / 1000 Schlepper trafen sich in Schweningen

Schweningen. (Eig. Bericht.) In Anwesenheit zahlreicher Vertreter des Landes Baden-Württemberg, des Regierungspräsidiums Tübingen, der staatlichen und kommunalen Behörden aus den Kreisen Rottweil, Villingen, Donaueschingen und Tuttlingen, der Industrie, des Handels, Handwerks und der Landwirtschaft eröffnete Wirtschaftsminister Dr. Veit am vergangenen Samstag die zweite Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellung „Südwest stellt aus“ in Schweningen.

In den Mittelpunkt seiner Rede stellte der Wirtschaftsminister die hohe Bedeutung der Wirtschaft für die Nation und den einzelnen. Durch die Initiative bei sämtlichen Unternehmern und durch die tatkräftige Mitarbeit einer tüchtigen Arbeiter- und Angestelltenschaft wurden die Stadt Schweningen und ihre weitere Umgebung zu einem Mittelpunkt der schwäbischen Entwicklung, deren Ruf weit über die Landesgrenzen hinausgedrungen sei und die eine wertvolle Stütze für die Wirtschaft des gesamten Bundesgebietes darstelle. Durch die Zusammenarbeit aller habe die deutsche Wirtschaft in der kurzen Zeit seit dem Zusammenbruch wieder die Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt erlangt. Auch der Staat habe hierzu seinen Teil beigetragen, indem er mit Darlehen und Bürgschaften zur Stärkung der Wirtschaft im Südwesten beigetragen habe. Allein in Nordwürttemberg und Nordbaden seien dadurch hunderttausende Dauerarbeitsplätze geschaffen worden. Das Land Baden-Württemberg stand hinsichtlich seiner Wirtschaftskraft und seines Exports an zweiter Stelle im Bundesgebiet.

Als künftige große Aufgabe stehe die Erschließung der Notstandsgebiete bevor, deren Struktur so gestaltet werden müsse, daß diese aus eigener Kraft leben könnten. Die Bedeutung der regionalen Messen beruhe darauf, daß sie wert-

volle Anregungen und Vergleichsmöglichkeiten vermitteln. Zugleich fordere sie neue Rationalisierungsmaßnahmen heraus, von denen letzten Endes die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und damit der Export abhängig seien.

Der gemeinsame Rundgang im Anschluß an die Eröffnungsfahrt gab einen interessanten Einblick in die Vielseitigkeit und die wertvolle Ausrichtung der Ausstellung, insbesondere fanden die Erzeugnisse der südwestdeutschen Industrie, und hier vornehmlich der Werkzeug- und Werkzeugmaschinenindustrie sowie die Zulieferfirmen für die Uhrenindustrie großen Anklang. Die Sonder- und Lehrschau, die einen ausgezeichneten Überblick über die Arbeit zahlreicher Organisationen geben, und die große Lehrschau der Landwirtschaft erhielten ungeteilten Beifall. Die geschickte Einteilung der Ausstellung nach bestimmten Branchen und die wohltuende, geschmackvolle Ausrichtung wurden lobend er-

wähnt, dabei übereinstimmend betont, daß sich „Südwest stellt aus“ den großen Messen in unserem Lande würdig anschließen und sie teilweise sogar übertreffen.

Während die Eröffnungsfahrt durch langanhaltende Gewitter und Regengüsse beeinträchtigt wurde, hatte die Ausstellung an den Pfingsttagen einen außerordentlich starken Besuch. Bis zum Abend des Pfingstmontags wurden rund 30 000 Besucher gezählt. Der Pfingstmontag war im übrigen der Landwirtschaft vorbehalten. An einer Sternfahrt kamen Hunderte von Schleppern aus den Kreisen Rottweil, Villingen, Donaueschingen und Tuttlingen nach Schweningen, wo in einer großen Bauernkundgebung Landwirtschaftsminister Herrmann sprach. Er verwies dabei auf die Leistung der deutschen Landwirtschaft in den vergangenen Jahren und betonte die Notwendigkeit der Erhaltung der landwirtschaftlich benutzten Fläche sowie der Rationalisierung in jedem nur möglichen Falle. Eine Schleppergeschicklichkeitsfahrt vereinte am Nachmittag die jungen Bauern der vier Kreise im Wettstreit.

## Fürst von Waldburg-Zeil †

Wangen. Fürst Erich von Waldburg-Zeil ist am Morgen des Pfingstsonntags im Alter von 53 Jahren im Krankenhaus Leutkirch den schweren Verletzungen erlegen, die er sich am Samstagabend bei einem Autounfall zugezogen hatte. Der Fürst fuhr am Samstagabend in einem Amphibienwagen durch seine Waldungen bei Aitrach im Kreis Wangen. Gegen 10.30 Uhr fuhr er auf einem nur 1,20 Meter breiten Waldweg bergauf. An einer besonders schmalen Stelle stürzte das Fahrzeug in eine Mulde und überschlug sich einige Male. Beim Sturz erlitt der Fürst schwere innere Verletzungen. Sein Begleiter, der unverletzt blieb, holte Hilfe herbei.

Das Haus Waldburg ist ein oberschwäbisches katholisches Geschlecht, das im Jahre 1526 das erbliche Reichstruchsessnamens erlangte. 1803 wurde es gefürstet. Die Mitglieder der Linien Waldburg-Wolfegg-Waldsee und Waldburg-Zeil-Trauchburg waren bis 1918 württembergische und bayerische Standesherren.

## Abgeordneter Dr. Hermann Dold †

Tuttlingen. Der CDU-Abgeordnete in der Verfassunggebenden Landesversammlung Dr. Hermann Dold, Tuttlingen, ist am Pfingstsonntag in einer Heidelberger Klinik im Alter von 61 Jahren gestorben. Dold hatte auch dem Landtag von Südwürttemberg-Hohenzollern angehört. In der Verfassunggebenden Landesversammlung setzte er sich besonders für die Exportinteressen des Gebiets Tuttlingen-Trossingen-Schweningen und für den Ausbau der Straße Tuttlingen-Engen ein.

Hermann Dold stammte aus einer alteingesessenen Tuttlinger Handwerkerfamilie, deren 12. Kind er war. Seinen Betrieb, der heute nach 30 Ländern exportiert, hat er aus kleinsten Anfängen ausgebaut. Als einer der markantesten Unternehmerpersönlichkeiten des Kreises erhielt der evangelische Abgeordnete bei allen Wahlen immer auch das Vertrauen der katholischen Heuberg-Bewohner. Dem Stadtrat von Tuttlingen gehörte er längere Zeit als erster Beigeordneter an.

Das Begräbnis findet am morgigen Mittwoch um 10 Uhr in Tuttlingen statt.

um die 700-Jahrfeier der Stadt und ihrer Bürgerwehr zu begehen. Ein Heimatabend, ein Bankett, ein Feuerwerk und ein Feldgottesdienst mit Erzbischof Dr. Baur von Beuron leitete den festlichen Tag ein. Der Schirmherr des Treffens, Herzog Philipp von Württemberg, Bürgermeister Zepf, Landeskommandant Leinert und andere Redner sprachen auf dem Heimatabend. Im Mittelpunkt des Jubiläums stand ein Festzug mit den alten farbenfrohen Uniformen der Husaren, Dragoner und Hellebardiere.

## Aus Baden

### Deutscher Sieg in Baden-Baden

Baden-Baden. Beim Internationalen Amateurtanzturnier, das zu Pfingsten in Baden-Baden ausgetragen wurde, teilten sich das Ehepaar Dr. Wilhelm Wolf, Gießen, und das Paar Detlef Hegemann und Fraulein Ursel Kemmerer, Bremen, den ersten Preis. Dies ist der erste Sieg, den Deutschland nach dem Krieg in einem internationalen Amateurtanzturnier davongetragen hat. An dem Turnier nahmen 12 Paare aus sieben europäischen Nationen teil.

### „Ich heiße nur Osterkamp“

Weinheim. Als einzelne Teilnehmer am zweiten Pfingsttreffen des ehemaligen Jagdgeschwaders Mölders den früheren Kommodore Osterkamp mit „Herr General“ anredeten, machte dieser seine Kameraden mit herzlichem Nachdruck darauf aufmerksam, daß er nur Osterkamp heiße. Bei der Zusammenkunft auf der Wachenburg bei Weinheim, an der 150 ehemalige Jagdflieger aus allen Teilen der Bundesrepublik teilnahmen, vermied man es, frühere Dienstgrade zu erwähnen.

### Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Mittwochabend: Am Dienstag meist heiter und trocken mit Tagestemperaturen über 25 Grad. Schwache östliche Winde. Am Mittwoch allmählich zunehmende Gewitterneigung.

## Aus Südwürttemberg

### Pfingstzeltlager des ADAC

Altensteig. Über die Pfingsttage trafen sich die Mitglieder der Landesgruppe Baden-Württemberg des deutschen Camping-Clubs auf dem ADAC-Zeltplatz Altensteig im Schwarzwald zu einem Pfingstzeltlager. Am Sonntagmittag fand die Jahrestagung des Clubs statt, auf der Landesvorsitzender Treiber den braun gebrannten und in Shorts und Bikini erschienenen Mitgliedern des Clubs über die bisherige Tätigkeit des Camping-Clubs berichtete. Der Club, dem zurzeit im Bundesgebiet rund 41 000 Mitglieder angehören, will vor allem die zahlreichen Gemeinden bei der Anlage von Zeltplätzen beraten.

### Ein Holzschiff lag auf den Schienen

Beuron. Der Triebwagen des Städtzugs, der Beuron um 5.41 Uhr in Richtung Sigmaringen verläßt, wurde am Pfingstsonntag zwischen Beuron und Hausen im Tal durch ein Holzschiff, das auf dem Bahnkörper lag, aus den Schienen gehoben. Der Zug erlitt dadurch eine Verspätung von etwa 45 Minuten, da er zunächst abgeschleppt werden mußte. Später konnte er seine Fahrt mit eigener Kraft wieder fortsetzen. Ob das Holzschiff von einem Hang abgerutscht oder auf die Schienen gelegt worden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Personen kamen nicht zu Schaden.

### Bürgerwehren und Stadtgarden trafen sich

Mengen. Aus Oberschwaben, von Stuttgart und Rottenburg, Hechingen und vom Bodensee, aus dem Schwarzwald und von den Fildern waren 800 „Soldaten“ der Bürgerwehren und Stadtgarden am Pfingstmontag nach Mengen gekommen.

## Kurze Umschau im Lande

Einen Leiterwagen gestreift hat ein 69-jähriger Landwirt mit seinem Fahrrad am Ortsausgang von Dunningen, Kreis Rottweil. Er stürzte tödlich.

Zu einer Messerstecherei kam es in Tiefenbach, Kreis Heilbronn, zwischen zwei 27-jährigen Arbeitern. Beide mußten mit Stichverletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert werden.

Beim Baden ertrunken ist ein 17-jähriger Junge im Industriehafen von Heilbronn. — Ein 7-jähriger Schüler aus Rastatt ertrank beim Baden in der Murg. Der Unfall wurde erst bemerkt, als das Kind abends nicht nach Hause kam. Seine Leiche wurde erst am anderen Morgen gefunden.

Eine Hornisse sei ihm gegen das Auge geflogen, so daß er die Herrschaft über den Wagen verloren habe, erklärte der Fahrer eines mit 700 Broteln beladenen Lkw, der zwischen Rommelshausen und Enderbach im Kreis Weßlingen in den Graben stürzte.

Zwei gefährliche Einbrecher konnten bei einer Polizeikontrolle am Mannheimer Bahnhof festgenommen werden. Es handelt sich um zwei Polen, von denen der eine eine schußbereite Mauserpistole bei sich trug.

Ein Blitzschlag setzte am Samstag ein Wohn- und Ökonomiegebäude in Unterbaldingen, Kreis

Donaueschingen, in Brand. Beide Gebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder. Der Sachschaden beläuft sich auf 70 000 DM.

Ertrunken ist ein 21-jähriger französischer Soldat am Pfingstsonntag im Städtischen Freibad von Rottenburg.

Vom Blitz erschlagen wurde eine 26-jährige verheiratete Frau während eines heftigen Gewitters bei Schorndorf im Remstal. Eine andere Frau und ein 14-jähriges Mädchen, die in unmittelbarer Nähe standen, kamen mit dem Schrecken davon.

Von einer einstürzenden Mauer erschlagen wurde am Pfingstsonntag ein 41-jähriger Arbeiter in Seelbach, Kreis Lahr, als er einem Bekannten beim Ausschachten einer Dungsgrube half.

Ein 17-jähriger Lehrling wurde in Offenburg festgenommen. Er hat zwei Jungen im Alter von 10 und 11 Jahren, mit denen er zuerst Fußball spielte, in den Wald gelockt, sie bedroht und ihnen 10 DM abgenommen. Vor der Polizei erklärte er, er habe sich zu Pfingsten einen schönen Tag machen wollen.

Zwei große Bauernhöfe wurden bei Gewittern über dem Hotzenwald (südlicher Schwarzwald) am Freitag durch Blitzschlag in Brand gesetzt und völlig eingeebnet.

## Aus Nordwürttemberg

### Verkehrsunfälle über Pfingsten

Stuttgart. Der riesige Pfingstverkehr in Südwürttemberg forderte wieder eine ganze Anzahl von Opfern. Allein in Schweningen ereigneten sich sechs Verkehrsunfälle, bei denen acht Personen zum Teil schwer verletzt wurden. In Friedrichshafen gab es fünf Verkehrsunfälle mit sieben Verletzten. In Kuppenheim (Nordbaden) raste ein 22-jähriger Motorradfahrer mit 80 Kilometer gegen den Treppenvorlauf eines Hauses. Er erlag kurze Zeit darauf seinen Verletzungen.

### Verbilligte Zeitkarten

Stuttgart. Angestellte und Beamte, deren Monatslohn 600 DM nicht übersteigt, erhalten vom 1. Juni an bei der Bundesbahn und vom 26. Mai an bei den Omnibusunternehmen und Straßenbahnen die im Berufsverkehr üblichen verbilligten Zeitkarten. Wie der Landesbezirk Württemberg-Baden des Deutschen Gewerkschaftsbundes am Freitag mitteilte, müssen sich die in Frage kommenden Personen sofort eine Verdienstbescheinigung besorgen, die sie bei der Kartenausgabe vorlegen können.

### Treffen der Buchenland-Deutschen

Stuttgart. Über 2000 Buchenland-Deutsche nahmen an den Pfingsttagen an ihrem vierten Bundestreffen in Stuttgart teil. Auf der Tagung wurden zahlreiche Grußworte, darunter von Bundeskanzler Adenauer verlesen. Der Vorsitzende der Landsmannschaft der Buchenländer in Baden-Württemberg, R. Russ-Schindelar, sagte in seiner Begrüßungsansprache auf einer Kundgebung am Sonntagnachmittag, die Buchenländer richteten ihren Blick nicht auf die Rückkehr, sondern betrachteten Deutschland als ihre endgültige Heimat. Der Landesvorsitzende unterstrich die besondere Verbundenheit der Buchenland-Deutschen mit der Bevölkerung von Baden-Württemberg, da die meisten der einstigen Kolonisten, die gegen Ende des 18. Jahrhunderts nach dem Ostrand der Karpaten ausgezogen waren, aus Württemberg und Baden gekommen seien.

### Landesfest der Naturfreunde

Ohringen. Als Landesfest begingen „Die Naturfreunde“ Württembergs am Pfingstsonntag

Wünsche in der einen oder anderen Richtung“, meinte Mrs. Burdern, die offenbar in ihrem Kopf Pläne wälzte, wie Theresas Mutter zum Sprachrohr von ihren und Claras Wünschen gemacht werden könnte.

„Oh, das glaube ich nicht“, Theresa schüttelte den Kopf. „Solange sie glaubt, daß ich glücklich bin, läßt sie mir in allen Einzelheiten meine volle Freiheit.“

„Und du glaubst, daß du sie davon überzeugen kannst, daß du glücklich sein wirst?“ fragte Elliot, der neben ihr stand.

„Oh ja.“ Theresa blickte schnell hoch und lächelte ihn an.

Es war ein sehr unschuldiges Lächeln, und er sah sie einen Augenblick fast düster an. Dann sagte er:

„Ich bin froh, daß du das Gefühl hast.“

„Damit ist also die Mehrheit für eine stille Feier“, sagte Anthony, der sich nicht an der Diskussion beteiligte, aber mit belustigtem Interesse zugehört hatte.

„Ich finde, Theresas Wünsche sind der ausschlaggebende Faktor“, stimmte Elliot zu. „Möchtest du von zu Hause aus heiraten, Theresa, oder hier in Malever?“

„Aber, Elliot, alles was recht ist!“ rief Mrs. Burdern empört aus, bevor Theresa antwortete konnte. „Die wichtigste Hochzeit in unserer Familie kann doch nirgends anders als in Malever stattfinden. Theresa wird natürlich von Hause ihres Onkels aus heiraten. Ich werde ihre Tante aufsuchen und mit ihr alle Nötige besprechen.“

„Stimmt das mit deinen Wünschen überein?“ wendet sich Elliot wieder an Theresa.

„Wenn — wenn meine Tante einverstanden ist“, stimmte Theresa zu, denn sie merkte, daß sie ihre künftige Schwiegermutter tödlich beleidigen würde, wenn sie nicht wenigstens hierzu ihr Einverständnis gab.

„Ueber Ort und Art der Hochzeit wären wir also im klaren“, sagte Anthony. „Was steht weiter auf dem Programm des Familienrates?“

„Es ist gar kein Anlaß, frivol und witzig zu sein“, Tony“, bemerkte seine Mutter kühl.

„Vielleicht nicht. Aber es erleichtert das

Herz, wenn alles so pompös und schwer vorstatten geht“, erklärte Tony mit seinem gewinnendsten Lächeln.

Seine Mutter ließ sich jedoch nicht davon gewinnen, nur Theresa wagte es, ihm ein kleines, zustimmendes Lächeln zu schenken.

„Dann handelt es sich noch darum, wann du meine Familie aufsuchst, Elliot“, erinnerte ihn Theresa ziemlich schüchtern. Allerdings konnte sie sich beim besten Willen nicht vorstellen, wie Elliots kräftige, farbige Persönlichkeit sich in den bescheldenen und behaglichen Rahmen ihrer eigenen Familie einfügen sollte.

„Können wir — könnten wir vielleicht einen Tag mit dem Wagen hinüberfahren und sie besuchen? Ich glaube, mit dem Auto ist es nicht mehr als anderthalb Stunden, obwohl die Bahnfahrt doppelt so lange dauert.“

„Natürlich können wir das. Irgendwann nächste Woche.“

„Ja, das wäre ausgezeichnet. Ich schreibe Mutter und frage sie, welcher Tag paßt.“

„Sie könnte ja telefonieren“, warf Clara ein, die sich zu gern in alle Abmachungen irgendwie einschaltete.

„Wir haben kein Telefon“, erklärte Theresa.

„Kein Telefon?“ Die Stimme von Mrs. Burdern klang so, als ob Theresa gesagt hätte, sie hätten kein Badezimmer im Hause. „Aber wie unangenehm! Wie könnt ihr nur ohne das Telefon auskommen?“

Theresa empfand die heftige Versuchung, ihr zu sagen, daß sie genau auf die gleiche Weise ohne Telefon auskämen wie Tausende von anderen Leuten, von deren Existenz Mrs. Burdern zu wissen schien. Aber statt dessen antwortete sie höflich:

„Natürlich wäre es manchmal sehr angenehm, es zu haben.“

„Ich verstehe“, sagte Mrs. Burdern. Aber wahrscheinlich meinte sie damit, daß sie endlich den bedauerndsten Stand ihrer künftigen Schwiegertochter in gesellschaftlicher Hinsicht zu verstehen begänne.

Sie hatte Elliot absichtlich einen Tagesausflug mit dem Wagen vorgeschlagen, um jede

peinliche Diskussion wegen eventueller Ueberrachens zu vermeiden. Ganz bestimmt konnte sich kein Burdern auch nur in Gedanken die Schwierigkeiten vorstellen, die entstehen, wenn ein Besucher bei einer Familie, die weder Platz noch Geld hat, übernachtet muß. Das heißt natürlich, ein Besucher der nicht zum anspruchsvollen und vertrauten Kreis gehört.

Theresa liebte ihre Mutter und ihr Heim zärtlich. Aber sie war sich darüber klar, daß der frühe Mangel an jeder Methode, der für ihre Mutter typisch war, und die vielen Mängel und Notbehelfe im Haushalt weit über das Verständnis ihrer zukünftigen Verwandten hinausgehen mußten.

Den ganzen Abend über drehte sich die Unterhaltung irgendwie um die Hochzeit. Manchmal fand Theresa das sehr tröstlich, denn so wurde aus der Heirat eine feststehende Tatsache, und die von Marcia drohende Gefahr schien weit entfernt. Und dann wieder fand sie es aufregend, weil ihr plötzlich mit aller Schärfe klar wurde: was wir hier diskutieren, das ist ja mein ganzes zukünftiges Leben. Ich heirate Elliot und liebe ihn, und er liebt mich nicht — er kann mich nicht lieben. Wieso sollte er? Bin ich vielleicht verrückt, daß ich das Ganze auf mich nehme?

Gegen Ende des Abends fühlte sie sich unendlich müde. Sie war dankbar, als sie gute Nacht sagen konnte und von Elliot heimgebracht wurde.

Er wickelte sie besorgt ganz fest in die Pelzdecke ein, nachdem er sie ins Auto gesetzt hatte.

Sie fand eigentlich, sie müßte nun eine letzte Anstrengung machen und eine Art leichte Konversation aufrechterhalten. Aber als er sich neben sie gesetzt hatte, entband er sie von der Pflicht und sagte:

„Du brauchst nicht zu sprechen, wenn du keine Lust hast. Ruh dich einfach aus.“

Sie war so überrascht, daß sie einen Augenblick seinen Vorschlag wortwörtlich ausführte. Dann fragte sie mit unwiderstehlichem Interesse:

(Fortsetzung folgt)

# DIE BEIDEN Cousinen

ROMAN VON MARY BURCHELL

Einzig berechtigte deutsche Übersetzung von Hilde Passow-Kernen  
Copyright by Decker-Verlag, Berlin,  
durch Verlag v. Graberg & Görg, Wiesbaden

(22. Fortsetzung)

„Nicht unbedingt. Wenn du eine stille Hochzeit vorziehst.“

„O nein!“ rief Clara. „Das würde ja ein großer Fehler sein.“

„Weißt du, Clara, es ist unsere Hochzeit“, antwortete ihr Bruder in gemäßigtem Ton.

„Ich möchte lieber hören, wie Theresa darüber denkt. Schließlich ist sie die Hauptfigur.“

Theresa lächelte schwach. Sie mußte an die Prophezeiung ihrer Tante denken, daß weder sie noch ihre Familie viel über die Angelegenheit würden sagen dürfen.

„Wenn alle andern Wert auf eine große öffentliche Hochzeit legen, bin ich natürlich ganz bereit, es auf mich zu nehmen, ich meine, meine Rolle dabei zu spielen. Aber wenn es wirklich auf mich ankommt, dann ziehe ich eine stille Hochzeit entschieden vor“, sagte Theresa mit dem Nebengedanken, daß eine stille, kleine Hochzeit weniger Gefahren in sich birge.

„Sehr fügsam“, antwortete Elliot lächelnd, und sie war sich nicht ganz klar darüber, ob er sie lobte oder versicherte, weil sie nicht mit der Faust auf den Tisch geschlagen hatte. Schließlich war er an Leute gewöhnt, die nicht nur ihren Standpunkt eindeutig feststellen, sondern ihn auch unbarmherzig durchzusetzen wußten. Es mußte etwas Neues — im angenehmen oder unangenehmen Sinn — für ihn sein, es mit jemand zu tun zu haben, der bereit war, nachzugeben.

„Vielleicht hat Ihre Mutter ganz bestimmte

## Neues in Kürze

Die englische Fußballnationalmannschaft gewann in Santiago das Länderspiel gegen Chile mit 2:1 Toren.

Rapid Wien schlug Arsenal London mit 6:1 Toren.

Der 1. FC Nürnberg erlitt seine erste Niederlage auf amerikanischem Boden mit 2:4 gegen den englischen Erstligisten Liverpool.

Im Rizao-Stadion von Manila trugen die Offensivkräfte das erste Spiel ihrer 2000 km langen Flugreise in den Fernen Osten aus. Eine philippinische Auswahl wurde mit 3:1 geschlagen.

Das Länderspiel Argentinien - England, das wegen eines Wellenbruchs in Buenos Aires nach 21 Minuten beim Stande von 0:0 abgebrochen werden mußte, soll nun am 4. Juni wiederholt werden.

Schwedens Handballer wird im Januar 1934 die Hallen-Handball-Weltmeisterschaft veranstalten, die letztmals 1928 durchgeführt und von Deutschland gewonnen wurde.

Die Stadt Melbourne will nicht auf die Austragung der Olympischen Spiele 1956 verzichten und weiterhin die Vorbereitungen fördern, entschied die Stadtverordnetenversammlung, die sich mit der Lage befaßte, die durch den Rücktritt des Vorsitzenden des Kontrollausschusses, Colonel Hebestock (KV Stuttgart) gewann das über 8 km führende Rundstreckenrennen der Rad-Amateure in Höttingen, Kreis Leuzberg, vor Hermann Lederer (Feuerbach).

Am ersten Tag der internationalen Pflingstregatta in Ostende siegte beim Achterrennen die Renngemeinschaft Flörsheim-Büßelsheim mit zwei Bootslängen Versprung vor dem RSN Brüssel. Auch der Sentorenachter über die 400 m Sprintstrecke wurde ein Erfolg der deutschen Ruderer.

Bei dem von der TSG Stuttgart veranstalteten Handball-Jugendturnier sicherte sich bei der A-Jugend die Turnerschaft Göppingen den Sieg vor der SpVgg Feuerbach und dem TV Calw. Das Turnier der Aktiven gewann der TB Untertrüheim.

Die Leichtathletinnen des 1. FC Nürnberg hielten sich bei einem Klubbkampf gegen Stade Francaise in Paris den Sieg mit 73:55,3 Punkten.

In Düsseldorf gewann Rolf Lamers einen 2000-m-Lauf in 3:28,4 vor Wever und dem von seiner Bestform noch weit entfernten Herbert Schade. Der von Deutschland, Berlin, mit 5:52,2 gehaltene Rekord wurde nicht erreicht. Über 800 m siegte Luog in 1:54,7.

## Der erste Finalist steht fest:

# Kaiserslautern kann nicht mehr eingeholt werden

### Gruppensieg in der Tasche / In der Gruppe II hält VfB Stuttgart den Anschluß

Nach vier Spieltagen in den Gruppenspielen zur Deutschen Fußballmeisterschaft steht mit dem 1. FC Kaiserslautern einer der beiden Endspieleteilnehmer fest. Die „Walter-Elf“ setzte ihren bisherigen Siegeszug durch einen eindeutigen 5:1-(4:0)-Erfolg über den Süddeutschen Meister Eintracht Frankfurt fort. Mit 8:0 Punkten haben die Kaiserslauterner vier Punkte Vorsprung und dank ihres hervorragenden Torverhältnisses (18:3) können sie nicht mehr überholt werden. Noch völlig offen ist die Situation in der Gruppe II. Borussia Dortmund feierte einen sehr eindrucksvollen 4:1-Sieg über den Hamburger Sportverein. Mit 8:0 Punkten behauptete der Westmeister seinen Zwei-Punkte-Vorsprung vor dem VfB Stuttgart, der mit 3:1 im Olympiastadion gegen Union 06 zwei wichtige Punkte erkämpfte. Der Deutsche Meister hat also das Rennen noch keineswegs aufgegeben. Wenn ihm sein Nationalspieler Reiter wieder verfügbar ist, dann hat er auch in Hamburg gewisse Siegesaussichten, so daß die Entscheidung erst beim Zusammentreffen VfB - Borussia am 7. Juni in Stuttgart fallen würde.

1. FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt 5:1 (4:0). Der Großkampf vor 50 000 in Ludwigshafen stand eindeutig im Zeichen des 1. FC Kaiserslautern. Der Südmeister wollte die „Revanche“ für das so unglücklich (Eigentor) verlorene Vorspiel gewinnen. Daraus wurde aber ganz und gar nichts. Die „Walter-Elf“ hielt die zu Anfang forcierte Angriffswucht der Frankfurter kaltblütig auf und konterte geschickt aus der Defensive. Die „Roten Teufel“ überfielen mit rasanten Durchbrüchen die Eintracht.



deren Deckung meisterhaft ausgespielt wurde. Zweimal hintereinander (8. und 11. Minute sowie 21. und 23. Minute) führte das zwingende Angriffsziel der Präziser zu prachtvollen Toren durch Wenzel 1:0, Ottmar Walter 2:0, Nachschuß Wenzel 3:0 und Ottmar Walter 4:0, so daß Herberger seine reine Freude über das großartige Spiel seiner Lieblingsmannschaft nicht zu verbergen brauchte. Zu diesem Zeitpunkt wurde der Eintracht-Stopper Wioka verletzt und spielte später nur noch als Statist auf dem Feld. Damit war es natürlich um die Eintracht geschehen. Ottmar Walter erhöhte auf 5:0, die kurz vor Schluß der Statist Wioka den Ehrentreffer anbringen konnte.

Holstein Kiel - 1. FC Köln 2:2 (2:1). Vor 10 000 Zuschauern bemühten sich die Kieler vergeblich, gegen den 1. FC Köln zum ersten Sieg zu kommen. Wohl waren die Kieler zumeist deutlich überlegen und führten auch durch Treffer von Schrader und Haack bereits 2:0. Aber noch vor der Pause holte Ulrich für Köln ein Tor auf. In der zweiten Hälfte erzwang dann Nationalspieler Schäfer den 2:2-Gleichstand.

Borussia Dortmund - Hamburger SV 4:1 (1:0). Der Westmeister ließ dem HSV keine Chance. Vor 40 000 Zuschauern siegte Borussia Dortmund sicher mit 4:1 (1:0). Der Kampf wurde beiderseits mit großem Einsatz durchgeführt. Flügel erzielte schon nach 6 Minuten die Führung. Als kurz nach dem Seitenwechsel Witkowski den 1:1-Gleichstand erzwingen konnte, schien der Kampfgeist des HSV erneut angefaßt zu sein. In dieser Situation fiel ein zweifelhaftes Tor von Preidler, dessen Nachschußor Jakob, Mannheim, zunächst nicht anerkannt. Auf Befragen des Linienschrichters Real, Getankten, deutete Jakob doch zur Mittellinie. Die HSV-Mannschaft war mit dieser Entscheidung nicht einverstanden. Es bedurfte guten Zuredens von Jupp Popipal, daß es keine größere Panne gab. In der 65. und 67. Minute erhöhten Kasperski und Flügel auf 4:1.

Union 06 Berlin - VfB Stuttgart 1:1 (1:1). Für den Deutschen Meister VfB Stuttgart stand bei der Begegnung mit Union 06 Berlin vor 30 000 im Olympiastadion alles auf dem Spiel. Die Stuttgarter legten alle Hemmungen ab, die sie manchmal auswärts haben, und siegmten sicher mit 3:1. Die Angriffsreihe hatte diesmal die massierte Berliner Deckung einwandfrei meistern können. In der 11. Minute schoß Baitinger das Führungstor und nach halbtündigem Spiel reichte Kronenbitter das 2:0 ab. Als fünf Minuten später Schulz die Berliner wieder näher heranbrachte, fäktierte die Widerstandskraft der Berliner teilweise stärker auf. Aber die Stuttgarter Abwehr war den überfallartigen Vorstößen gewachsen. Barufks und Kronenbitter sorgten dafür, daß der Stuttgarter Antritt jederzeit gefährlich blieb. Eine Viertelstunde nach der Pause schoß Waldner das 3:1. Von diesem Zeitpunkt an schraubten die Gäste auf den zweiten Gang zurück. Das Spiel brachte dann keine besonderen Höhepunkte mehr.



## Spielfrei - und doch Tabellenführer

### Pflingstspiele um die Deutsche Handballmeisterschaft bringen keine Veränderung

Obwohl die beiden norddeutschen Vertreter, Polizei Hamburg und TV Hassee Winterbek Kiel, nicht an den Pflingstspielen um die Deutsche Handballmeisterschaft beteiligt waren, bleiben sie Spitzenreiter der beiden Gruppen.

In der Gruppe I führt Polizei Hamburg mit 4:0 Punkten vor Frischauf Göppingen und dem Reinkendorfer Füchsen (je 2:0), während Bayer Leverkusen mit 0:4-Punkten bereits abgeschlagen ist. In der Gruppe II liegt der THW mit 4:0-Punkten vor SV Harleshausen, RSV Mülheim (je 2:0) und SG Haßloch (0:0) in Front.

Der RSV Mülheim sah in Kassel vor 4000 Zuschauern nach zehn Minuten bei einer 4:0-Führung schon wie der sichere Sieger aus. Der Süddeutsche Meister schaltete aber dann auf Flügel und schaffte bis zur Halbzeit bereits eine knappe Führung. Nach dem Wechsel war der SV Harleshausen stets Herr der Lage.

In Berlin hatten die Reinkendorfer Füchse mehr vom Spiel, als es das knappe 12:11-Ergebnis gegen Leverkusen ausdrückt.

## Fast alles für Schwennungen

### Landesjugendtreffen „Solidarität“

Das prächtige Pflingstweiser begünstigte das Stelldichein der über 90 württembergischen Radfahrervereine beim Landesjugendtreffen des Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbundes „Solidarität“ in Ebingen. Schwennungen holte sich die meisten Siegerpreise. Die Schwenninger gewannen das Sechser-Einradfahren, den Sechser-Schulreigen, das Sechser-Gruppenfahren, den Vierer-Stoßerreigen und das Zweier-Kunstfahren der Schüler. Außerdem wurde der Schwenninger Albert Hakenjos Erster im Einer-Kunstfahren der Schüler. Konkurrentlos bewiesen die Deutschen Meister im Dreier-Kunstfahren, die Schwenninger Karlheinz und Herbert Rosenberger und Trudel Rodenberger, die auch Siegerin im Einer-Kunstfahren der weiblichen Jugend wurde, ihr überlegenes Können. Dem Württembergischen Meister im Einer-Kunstfahren, Karl-Heinz Zinsmeister aus Schwennungen, war der Sieg nicht zu nehmen. Den Sieg im gemischten Zweier-Kunstfahren sicherte sich der Ebingen Radfahrverein 1895. Als

schönste Gruppe beim Korsofahren wurde der Verein Trüllingen (Hohenloher) ausgezeichnet.

## Basketball-Meisterschaften eröffnet

In Moskau wurde am Sonntag die Europameisterschaft im Basketball im Dynamostadion vor 20 000 Zuschauern eröffnet. Tübinger Reiter ist die Sowjetunion. An der Meisterschaft nimmt auch eine gesamtdeutsche Mannschaft teil, die im ersten Spiel Schweden mit 62:37 schlug, aber in der zweiten Begegnung Frankreich 44:78 unterlag.

Der Belgier Karel Sys hat zwei Deutschland-Kämpfe abgeschlossen. Er boxt am 6. Juni in Köln gegen Hugo Salfeld und tritt am 12. Juni in Dortmund zum Europameisterschaftskampf gegen Heinz Neuhans an.

## Deutschlands Equipe Zweite im „Pokal der Nationen“

### Hinter Portugal / Thiedemann Zweiter beim „Großen Preis von Madrid“

Im Mannschaftswettbewerb um den Pokal der Nationen, dem Hauptereignis des Madrider Reitturniers, belegte am Pflingstsonntag die Deutsche Mannschaft mit 24 Punkten den zweiten Platz hinter der mit 26 Punkten erfolgreichen portugiesischen Equipe. Den dritten Platz belegten die spanischen Reiter mit 20 Punkten.

In der Einzelwertung platzierte sich Hans-Günther Winkler als „Alpenjäger“ als zweiter. Er absolvierte alle sieben Hindernisse fehlerfrei in einer Minute, 34,2 Sekunden. Der Sieger, Rittmeister Calado (Portugal), war um 1,2 Sekunden schneller.

Die vier Mitglieder der deutschen Equipe erhielten eine Silbermedaille.

Der Olympiadritte Fritz Thiedemann hatte am Freitag beim Jagdspringen um den „Großen Preis von Madrid“ auf „Diamant“ den zweiten Platz belegt. Thiedemann schaffte den mit 16 Hindernissen gespickten Parcours fehlerlos in 1:38 Min., war aber um zwei Sekunden langsamer als der Spanier

Alfonso Martin, Hans Günther Winkler kam auf „Halla“ in 1:24,1 auf den vierten Platz.

## Nur drei Reiter mit null Fehler

### Fausch siegt im Wiesbadener SA-Springen

Zwei internationale Jagdspringen standen am Sonntag, dem dritten Tag des Wiesbadener Reit- und Fahrturniers, vor 16 000 Zuschauern im Vordergrund. Im Springen der Klasse SA über 12 Hindernisse mit 16 Sprüngen auf einem 600 m langen Parcours brachten es nur drei der etwa 30 Startenden auf Null Fehler. Im anschließenden Stechen über fünf Hindernisse mit sieben Sprüngen bei verkürztem Parcours erwies sich W. Fausch (Deutschland) auf „Woge“ mit Null Fehlern und 21,4 Sekunden als Bester vor Kapitän de Beaufort

## Zwei Turniersiege des Berliner SV

### Drittes Tübinger Jugendhandballturnier mit 48 Mannschaften

### Eigener Bericht

Mit über 700 Teilnehmern erfuhr das diesjährige Tübinger Handballturnier über Pflingsten einen überaus starken Zuspruch. Bei schönstem Sonnenschein wurden an zwei Tagen von 48 Mannschaften auf 4 zur Verfügung stehenden Spielfeldern 160 Spiele ausgetragen. In einer Vorrunde kämpften die Teilnehmer in sieben Gruppen um den Gruppensieger und um den Zweitplatzierten. In einer Zwischenrunde wurden dann die Endspieleteilnehmer ermittelt. Neben starken Jugendmannschaften der württembergischen Verbandsliga waren es die drei Mannschaften des Berliner SV 1892, die den Spielen sportliche Höchstleistungen gaben.

## Spiele und Tabellen

### Gruppenspiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft:

Gruppe I: So: 1. FC Kaiserslautern - Eintracht Frankfurt 5:1; Holstein Kiel - 1. FC Köln 2:2; Kaiserslaut. 4 10:3 8:0 Köln 4 4:0 2:0 Frankfurt 4 4:5 4:4 Kiel 4 5:0 1:7

Gruppe II: So: Union 06 Berlin - VfB Stuttgart 1:1; Borussia Dortmund - Hamburger SV 4:1; Dortmund 4 14:5 8:0 Hamburg 4 7:12 1:7 Stuttgart 4 12:4 6:2 Berlin 4 3:15 1:7

Aufstiegsrunde zur 2. Liga 80/81: Sa: Wacker München - ATB Kulmbach 2:0; So: FV Offenbach gegen VfB Aalen 2:1; Mo: FV Daxlanden - Hanau 3:2.

Hanau 6 21:10 9:3 Kulmbach 6 2:3 5:7 Aalen 6 12:11 7:5 Offenbach 6 8:15 5:7 W. München 6 5:9 6:6 Daxlanden 6 8:12 4:8

Zur 1. Amateurliga Württemberg: So: FV Nürtingen - FC Tullingen 1:1; FV Ravensburg - SG Bad Wimpfen 2:1.

Tullingen 4 7:2 7:1 Wimpfen 4 10:11 2:8 Nürtingen 4 14:3 7:1 Vöhringen 4 6:11 6:2 Ravensburg 4 8:10 4:4

### Deutsche Amateurliga:

Gruppe I: So: Hertha Zehlendorf - Goldenstern Stade 6:0; Tura Bremen - VfB Bielefeld 2:2; Bielefeld 4 15:4 6:0 Bremen 4 11:11 2:5 Zehlendorf 4 16:5 5:3 Stade 4 4:20 0:8

Gruppe II: So: Eintracht Nordhorn - Heider SV 4:2; Homburger SV - Borussia Fulda 2:1; Gladbach 4 19:2 8:0 Villingen 4 5:11 3:8 Hockenheim 4 6:9 2:5 Schifferstadt 4 5:14 2:6

Gruppe III: Sa: Bergisch-Gladbach 0:0 gegen FSV Schifferstadt 7:1.

Homburg 4 13:5 2:0 Fulda 4 5:10 1:7 Nordhorn 4 17:9 6:2 Heider SV 4 6:17 1:7

Gruppe IV: So: Würzburger Kickers - VfL Sindelfingen 0:2.

Sindelfing. 3 8:1 6:8 Würzburg 3 2:7 0:6 Urbar 3 4:3 2:2

DFB-Pokal, Wiederholungsspiele: Sa: SV Wiesbaden - VfB Friedberg 3:3; Clara - Straubing 2:4; So: KfV - VfR Schweningen 2:1.

Freundschaftsspiele: Sa: Stuttgarter Kickers gegen Schwarzweiß Essen 3:3; KSC Mühlberg/Phönix gegen Eintracht Trier 2:4; So: Stuttgarter Sportclub - La Vesnet 2:3; SC Schweningen - FC THB Belval 2:1; Union Böckingen - Eintracht Trier 2:2; SpVgg Feuerbach - FC Solothurn 1:1; SV Donauschingen - Belval 2:1; Um 18 - Schwarzweiß Essen 3:4; Mo: Freiburger FC - Wormatia Worms 4:3.

Länderspiel: Bern: Schweiz - Türkei 1:1.

## Handball

### Deutsche Handballmeisterschaft:

Gruppe I: Sa: Reinkendorfer Füchse gegen Bayer Leverkusen 12:11.

Pol. Hambg. 2 33:19 4:0 Reinkendorf. 2 25:20 2:3 Göppingen 2 25:23 2:3 Leverkusen 2 19:31 0:4

Gruppe II: So: SV Harleshausen - RSV Mülheim 14:10.

THW Kiel 2 24:28 4:0 Mülheim 2 27:27 2:2 Harleshausen 2 27:25 2:3 Haßloch 2 25:40 0:4

Verbandsliga: Zuffenhausen - Holzheim 6:10.

Aufstieg zur Landesliga II: So: TV Weiler/Berng gegen TV Plochingen 9:17; TV Metterszimmern gegen TV Cannstatt 7:13.

## Hockey

Länderspiel: Schweiz - Deutschland in Otten (Mo.) 6:1.

(Frankreich) auf „Louteur“ und der Französin Magaine D'Orgeux auf „Hera“. In den vierten Platz teilten sich nicht weniger als zwölf Reiter und Reiterinnen, die es jeweils auf vier Fehler brachten.

Das Amazonas-Jagdspringen der Klasse M über 12 Hindernisse mit 14 Sprüngen auf 500 Meter langen Parcours sah Mademoiselle F. Paurens (Frankreich) auf „Aclair“ mit Null Fehlern und 05,1 Sekunden in Front.

Im Großen Mannschaftsjagdspringen der Klasse „SA“ am Schluß des internationalen Reitturniers in Wiesbaden siegte die Mannschaft Frankreich II mit vier Fehlern vor Deutschland II mit zwölf Fehlern, Deutschland I, dreizehn Fehler, Frankreich I mit sechzehn Fehlern und einer gemischten Mannschaft (USA, Holland, Deutschland) mit 20,4 Fehlern.

## Trotz Überlegenheit nur ein knappes Resultat

### Deutschlands Hockey-Nationalmannschaft schlägt Schweiz 1:0

Deutschlands Hockey-Nationalmannschaft schlug am Pflingstmontag vor 1000 Zuschauern in Otten die Schweizer Elf trotz Überlegenheit nur knapp mit 1:0. Das goldene Tor fiel bereits in der ersten Halbzeit durch Budinger.

Die deutschen Gäste waren den Eidgenossen in jeder Spielphase überlegen, ihre Zusammenarbeit im Sturm und der Torchauß ließen jedoch zu wünschen übrig.

## Sindelfingen und Gladbach

### Im Halbfinale der Amateurliga

In den vier Gruppen der Deutschen Amateurliga-Fußballmeisterschaft wurden bereits zwei Teilnehmer an der Vorrunde ermittelt. Es sind dies in der Gruppe IV der württembergische Meister VfL Sindelfingen, der auch das Rückspiel bei den Würzburger Kickers mit 2:0 gewann und mit 6:0 Punkte nicht erreicht werden kann, ferner in der Gruppe III der Mittelrheinmeister Bergisch-Gladbach 09. Die Gladbacher schlugen Schifferstadt mit 7:1. Mit insgesamt 8:0 Punkten sind sie allen übrigen Mitbewerbern in ihrer Gruppe klar überlegen.

Auch in den anderen Gruppen waren die Favoriten erfolgreich. Allerdings gab sich der Homburger

SV mit einem bescheidenen 2:1 gegen Borussia Fulda zufrieden. Homburg 8:0 Punkte, Eintracht Nordhorn 6:0 Punkte liegen hier an der Spitze. In der Gruppe I hat VfB Bielefeld bei Tura Bremen 2:2 gewonnen. Mit 8:0 Punkten braucht er nur noch einen Sieg in zwei Spielen, um in die Vorrunde einzuziehen. Mit 3:3 Punkten schob sich Herta Zehlendorf auf den zweiten Platz. Die Berliner fertigten Stade 2:0 ab; sie können Bielefeld aber nicht mehr in Gefahr bringen.



Schnappschuß vom Leichtathletikkampf Württemberg - Baden in Nagold (v. links nach rechts): Fütterer (Karlsruhe) wurde in ausgesetztemer Verfassung Doppelsieger über 100 und 200 m. Im 1500-m-Lauf zeigte sich das württembergische Feld seinen Gegnern überlegen. Laufer (Schwennungen) und Kuppinger lieferten sich einen erbitterten Kampf. Lore Fauch, Stuttgart, brachte mit 5:50 m den Weitsprung an sich. Schneider, Pforzheim, bewältigte am Anfang der Saison bereits 4 m.



Die Torsteher der Handballjugend zeigten beim Tübinger Pflingsthandballturnier glänzende Leistungen. Foto: Göhner

des Berliner SV 1892 von FA Göppingen durch eine 7:5-Niederlage aus dem Rennen geworfen worden waren. In der B- und C-Jugend gelang es den Vertretern des Oberligisten der Westberliner Zone, Berliner SV 92, den Turniersieg zu erringen. In beiden Klassen war auch hier FA Göppingen der Endspielgegner von Berliner SV 92. In der B-Klasse wurde Göppingen knapp mit 5:3 besiegt, dagegen wurden die Jüngsten der Göppinger in der C-Klasse eindeutig von den Berlinern mit 8:1 deklariert.

Advertisement for 'Sigaretten' featuring 'Milde Virginia-Cigaretten' and '103'.

# Sprinterduell klar für Heinz Fütterer

Leichtathletikvergleich: Bei den Männern für Württemberg — bei den Frauen für Baden

In Nagold trafen sich die Leichtathletikmannschaften von Württemberg und Baden zu ihrem ersten Vergleichskampf nach dem Kriege. Bei den Männern gewannen die Württemberger überraschend klar mit 197,8 Punkten, während bei den Frauen Baden knapp mit 114,5 Punkten die Oberhand behielt.

Das mit Spannung erwartete Sprinter-Duell zwischen dem Deutschen Doppelmeister Werner Zandt und Heinz Fütterer entschied der 21jährige Karlsruher überraschend klar für sich. Über 100 m distanzierte er bei Gegenwind Zandt um 2 m und erreichte 19,8 Sekunden und über 200 m erzielte er, am Schluß verhalten laufend, ausgezeichnete 21,6 Sekunden, während Zandt 21,8 benötigte. Die 400 m holte sich der Freiburger Tankkapellmeister Baas in 50,8 Sek. vor dem Feuerbacher Bänder in 54,8. Beachtlich waren die 1.33,8 Min., mit denen der 10jährige Brenner (Eglosheim) die 800 m vor dem Feuerbacher stark gewann. Ein vielversprechendes Talent ist auch der 19jährige Schwarzwälder aus St. Georgen, der über 1500 m den Stuttgarter Kampf mit 216,0 Min. um 4 m hinter sich ließ. Im 5000-Meter-Lauf lieferten sich die beiden Württemberger, Lauffer und Kuppinger einen verbissenen 200-m-Schlusssprint, den Kuppinger nach 15:27,8 Min. Gesamtzeit um zwei Zehntel Sekunden überraschend für sich entschied, denn Lauffer galt bisher als einer der stärksten deutschen Läufer.

Auf den Hürdenstrecken war Oskar Kurr nicht zu schlagen. Dank des ausgezeichneten Kurvenläu-

fers von Heinz Fütterer gewann Baden auch mit klarem Vorsprung die 4x100-m-Staffel in 42,6 Sek. vor Württemberg in 43,9 Sek.

Aus den Sprungkonkurrenzen zogen der 6,30 m Weitsprung des Heidelberger Bänder und vor allem der 4 m Stabhochsprung des deutschen Rekordmannes Schneider aus Pforzheim mit Abstand heraus.

Schwächer waren die technischen Disziplinen, in denen immer noch die alten Namen regieren. So genügt dem Ballinger Sepp Hipp im Kugelstoßen 12,98 m zum Sieg und im Diskuswerfen sorgte Gustav Markstetter (Stuttgart) mit seinem Sieg für eine kleine Überraschung. Die Weiten betragen 53,84 m gegen 45,46 m.

Bei den Frauen zogen die Leistungen von Helge Klein über 100 m mit 12,6, der Doppelsteig von Frau Gercher, Freiburg, mit Abstand heraus. Die beste Leistung verbuchte die 20jährige Heilingerin Gisela Maier, die den Speer 44,33 m weit schleuderte und damit ihre eigene württembergische Bestleistung um 5 cm verbesserte.



Lore Fauth über 80 m Hürden in 12,3 und im Weitsprung mit 5,16 m sowie der 1,35-m-Hochsprung von Frau Gercher, Freiburg, mit Abstand heraus. Die beste Leistung verbuchte die 20jährige Heilingerin Gisela Maier, die den Speer 44,33 m weit schleuderte und damit ihre eigene württembergische Bestleistung um 5 cm verbesserte.

# 130 Goldmedaillen bei der ADAC-Deutschlandfahrt

322 Fahrzeuge am Ziel angekommen / Drei Tage lang harte Prüfungen

An die nach der dreitägigen ADAC-Jubiläumsschweizerfahrt in München eingetroffenen 322 Fahrzeuge sind am Samstagabend insgesamt 130 Goldmedaillen, 141 Silbermedaillen, 22 Bronzemedaillen und 9 Erinnerungsplaketten verliehen worden.

Die Teilnehmer an der Fahrt erhielten für die Erfüllung sämtlicher Bedingungen der Ausschreibung und die Ablegung aller Einzelprüfungen ohne Strafpunkte die Goldene Medaille. Bis zu 24 Strafpunkten gab es eine Silberne, bis zu 50 Strafpunkten eine Bronzene Medaille und für mehr als 50 Strafpunkte eine Erinnerungsplakette.

Die ADAC-Jubiläumsschweizerfahrt 1953, die dreizehnte seit der Gründung des ADAC im Jahre 1903, wurde nach dreitägiger Dauer bereits am Freitag beendet. Sie schloß für die Wagen eine Sonderprüfung am Nürburgring, für Motorräder und Wagen eine Prüfung auf der Bergrekordstrecke am Schmalzland bei Freiburg und für die Motorräder eine Prüfung auf der Solitude Rennstrecke bei Stuttgart ein.

Die Fahrt wurde auf einem großen Teil der Strecke bei schönem und warmem Wetter zurückgelegt und nur einige Male durch schwere Gewitterstürme erschwert. Die teilnehmenden Fahrzeuge, mit wenigen Ausnahmen deutsche Fabrikate, darunter auch drei Motorräder der renommierten IFA-Werke, kamen gut über die Strecke. Bei historischem und Wagen gab es insgesamt nur 25 Ausfälle. Ausserordentlich der schnellste Wagen, der neundreiflügelige DKW, wurde kurze Zeit nach der Prüfung auf dem Nürburgring in Mainz bei einem

vom Fahrer unverschuldeten Verkehrsunfall fahrtunfähig.

Am Sonntag beteiligten sich die Goldmedaillenträger zu Beginn der Jubiläumsschweizerfahrt des ADAC an einem großen Korso, der auf der Strecke von der Theresienwiese, der bekannten Veranstaltungsstätte des Münchener Oktoberfestes, bis zum ADAC-Clubhaus am Englischen Garten durch die Hauptverkehrsstraßen der Stadt führte. Zum Erstaunen der Zuschauer führten in dem Korso auch Fahrzeuge mit deren Baujahr noch vor der Gründung des ADAC lag. Unter anderem wurde ein Benz-Wagen aus dem Jahre 1893 und ein Mercedes-Wagen von 1903, ein Dampftraktor aus den Jahren um 1900 und das erste Serienmotorrad geteilt. Über die vergangenen Jahre hinweg stellten dann die deutschen Fabriken ihre Modelle bis zu den modernsten Konstruktionen vor. Dem technischen Korso schloß sich ein Blumenkorso an.

## Tutlingen hält Spitze

Auch in Nürtingen ohne Niederlage

Bei den Aufstiegsjahren zur 1. Amateurliga Württemberg stand die Begabung der beiden Spitzenreiter Tutlingen und Nürtingen im Vordergrund, denn beide Teams hatten sich in den bisherigen Spielen klar als die besten herauskristallisiert. Man trennte sich mit einem 1:1-Unentschieden. Das Ergebnis des zweiten Spiels, in dem sich der FC Nürtingen und die SG Bad Wimpfen gegenüberstanden und das mit einem 2:1-Sieg der Platzer endete, dürfte wohl keine große Bedeutung mehr haben, da nach Beendigung der Vorrunde der FC Tutlingen und der FC Nürtingen so klar führen, daß ihnen der Aufstieg in die höhere Klasse wohl nicht mehr zu nehmen ist.

Den Großen Preis beim Wiesbadener Reit- und Fahrturnier holte sich Schwedens Olympiasieger, Major St. Cyr auf „Jul“ vor seinem Landsmann Major Bollenstern auf „Krest“ und dem Schweizer Feldwebel Traub auf „Kursus“. Von den Deutschen war Hans-Joachim Weyand auf „Chronos“ am erfolgreichsten. Sie belegte den sechsten Platz.

# Wemhöner und Nietschke Europameister

Die Sieger von Warschau: Fünf Polen, zwei Russen, zwei Deutsche, ein Engländer

Die Europameisterschaft der Amateurböxer in der Warschauer Sirovka-Halle glichen an Pünktigkeit mit sensationellen Überraschungen zu Ende. In der Vorrundenschlacht sah es zunächst nach einem polnisch-russischen Zweikampf aus, doch zeigte sich die Waage deutlich zugunsten der polnischen Gastgeber, als die Finalisten feststanden: es waren 7 Polen, 2 Russen, 2 Tschechen und je ein Engländer und Ungar. Schließlich vollendete sich der Triumph der Polen, denn sie stellten nicht weniger als fünf Europameister. Die Sowjetunion und Deutschland kamen auf je zwei Titelträger und England auf einen.

Daß die Ungarn, Tschechen und Italiener leer ausgingen, ist eine gewaltige Sensation. Westdeutschland gewann durch den Berliner Dieter Wemhöner den Mittelgewichtstitel und stellte in dem Stuttgarter Reich den Vize-Europameister im Halbmittelgewicht, während Ostdeutschland durch den Halbesener Ull Nietschke den Halbschwergewichtstitel eroberte.

Die neuen Europameister und ihre Finalgegner: Fliegengewicht: Kukier (Polen) — Majdloch (DDR), Bantamgewicht: Stefanik (Polen) — Stepanov (UdSSR), Federgewicht: Krizan (Polen) — Znoschko (UdSSR), Leichtgewicht: Jengiberan (UdSSR) gegen Juhász (Ungarn), Halbweltergewicht: Drogoz (Polen) — Milligan (Irland), Weltgewicht: Chyckla (Polen) — Scherbakov (UdSSR), Halbmittelgewicht: Wells (England) — Reech (Westdeutschland), Mittelgewicht: Wemhöner (Westdeutschland) — Koutny (DDR), Halbschwergewicht: Nietschke (Ostdeutschland) — Gzelak (Polen), Schwergewicht: Schorkiz (UdSSR) — Wegrzyniak (Polen).

Die westdeutsche Staffel darf mit ihrem Abschneiden durchaus zufrieden sein. Sie hat sich in

# Münchner „Panther-Bande“ muß ins Zuchthaus

„Die schlimmste Verbrecherbande überhaupt“

tz. MÜNCHEN. Gegen „die gefährlichste Verbrecherbande der Nachkriegszeit“, eine „Horde unreifer Burschen und amoralischer Elemente“, die ausschließlich von jugendlichen gegründete Münchner Panther-Bande, die unter anderem drei Morde und zwei Mordversuche auf dem Gewissen hat, wurde am Samstag vom Münchner Schwurgericht das Urteil gesprochen. Der jetzt 23jährige Hugo Werner, der „Boss“, wurde zu lebenslangem Zuchthaus verurteilt, während Hermann Kluge, den der Staatsanwalt als den „Killer“ der Bande bezeichnete, mit nur 15 Jahren Zuchthaus davon kam, obwohl auch sein Schuldkonto mit einem Mord und einem versuchten Mord belastet ist. Die übrigen sechs Angeklagten erhielten Strafen bis zu acht Jahren Zuchthaus.

Es war ein erschreckendes Bild, das sich zwei Wochen lang dem Publikum in dem ständig überfüllten Münchner Schwurgerichtssaal bot; ein Bild, das so recht zeigte, welche verwerlichen Möglichkeiten die erste Nachkriegszeit für heranwachsende Burschen bot, die nicht die rechte elterliche Führung hatten. Hugo Werner — „ich als der geistige Führer der Bande“ —, der in seinem dunklen, korrekten Anzug vor seinen Richtern saß, als wollte er katzenleich jeden Moment zum Sprung ansetzen und wie eine Schlange sich züngelnd und langsam auf ein Opfer zuschieben, wollte vielleicht zunächst gar nichts Böses. Aber weil ihn die „Intelligenzbestie“, keine religiöse oder moralisch-ethische Bindung hinderte, konnte er genau so gut etwas Gutes, als auch das Verbrechen organisieren.

Es kennzeichnet die Hauptfigur dieses ungewöhnlichen Prozesses vielleicht nicht so gut als wenn er von dem „Gymnasialdünkel“ seines Bruders spricht, für dessen Studium das Geld gerade noch ausreichte. So fühlte er sich von Anfang an als der verkannte Köhler. Er, Hugo Werner, wollte etwas sein, nicht irgendwas, son-

dern ein großer Mann; und dazu brauchte er Leute, die ihn als großen Mann anerkannten. Er fand die Anerkennung, die sein Geltungsdrang, der vielleicht schon leicht an Größenwahn grenzt, unbedingt forderte, „die Bühne, auf der er sich als Hauptakteur bewundern lassen mußte“, bei ganz gewöhnlichen Strauchdieben. Aus der zusammengewürfelten Horde jugendlicher, macht er die „Panther-Bande“ und sich selbst durch seine geistige Überlegenheit — „Der Werner war ja so vui gscheit“, sagte Hermann Kluge, der „Killer“ der Bande einmal — zum unbestritten anerkannten Chef. Er bringt sogar so etwas wie eine eigene Moralauffassung in die an sich amoralische Bande, „falsche Ideale von Mannszucht, Treue und Kameradschaft“, wie es der Gerichtsvorsitzende nannte, eine strenge Moralauffassung, die in den beiden Sätzen des „Panther-Status“ gipfelt: „Einer für alle, alle für einen“ und „Auf Verrat steht der Tod“. Mit diesen Grundätzen wollte er auf dem Weg des „perfekten Verbrechens“ zu Wohlstand kommen und dann die Bande auflösen.

Die Zuschauer verblüffte Werner immer wieder durch Kleinigkeiten, die von seinem blühlichen Leben bekannt wurden. Er der kaltblütig morden konnte, war so ein guter Sohn, daß es ihm nichts ausmachte, verpölet zu werden, wenn er seiner Mutter regelmäßig die Fenster putzte oder zum Milchholen ging. Sein letzter Chef hat für ihn Dr. Sauter, den Nürnberger Verteidiger von Ribbentrop, Funk und Schirach, als Verteidiger benannt.

Wie gesagt, aus Werner hätte kein kaltblütiger Verbrecherkönig werden müssen. Vielleicht hätte das Gericht daran gedacht, als es in die Urteilsbegründung die Formulierung aufnahm, Werner sei noch wandlungsfähig. Damit ist ihm die Brücke für eine spätere Begnadigung geschlossen; ihm, der schon als jugendlicher kaltblütig mordete.

## Der weißblaue Wikinger

Zum 80. Geburtstag von Olaf Gulbransson

Olaf Gulbransson, der Patriarch der deutschen politischen Karikatur, ist Norweger von Geburt und Bajurware von Weltanschauung. Er hat unser

Am 26. Mai feiert der bekannte Zeichner und Karikaturist Olaf Gulbransson seinen 80. Geburtstag. Der gebürtige Norweger lebte 40 Jahre in Bayern und war einer der führenden Köpfe des „Simplicissimus“. Heute führt Gulbransson auf einem Bauernhof in der Nähe von Tegernsee ein zurückgezogenes, unbehämmertes und der Natur verbundenes Leben.



Land und die Welt immer wieder gelehrt. Dinge, die eigentlich zum Weinen und Fürchten sind, niederzulächeln. Ein Spaßmacher, dem es tollernat mit seinem Witz ist, hat Olaf Gulbransson die Herr des süßelzenden Wilhelmismus durchlöchert, hat er — seinem Strich eignet die hübl, federnde Schärfe des Falbfells — die Maß-

krugstrategen, die politischen Gesundheitsbeten, die Snobs, die Mucker und Spießer reihenweise geköpft. Wenn Lächerlichkeit zu töten vermochte, dann hätte Olaf am Tage des jüngsten Gerichtes den Inhalt ganzer Messen für sich verantwortet.

Zum Viergestirn der Thöny, Heine und Arnold gehörend, haben Gulbranssons Karikaturen dem Simplicissimus den Stempel jener schonungslos und gelatgeladenen Aggressivität aufgedrückt, der die unvergessenen Münchner satirische Zeitschrift ihren Weltruhm verdankt und nicht nur das; dieser Angriffsschneid trug der Redaktion Washköpfe von richterlichen Strafbeständen und Verboten ein, die zu ihrem Teil bewiesen, daß die Schüsse ins Ziel gegangen waren.

Olaf, dieser hoffnungslos eingebayerne und eingedachte Skandinavier, dieser weißblaue Wikinger, dieser Skalde in Krachledern, gebläute auf tausenden, makellosen Zeichenkartons die deutschen Erbfeile. Er nahm die Herzensnähe des Spielers auf Korn und zog gegen die politische Schwärmaucht der Deutschen zu Felde, die sich immer wieder den siebenten Himmel verspricht, um mit schöner Regelmäßigkeit in der Hölle zu erwachen.

Ein großer Zeichner und mehr: ein Mensch der Fülle, ein Weiser, der vermischt lächelnd, von seinem hoch überm Tegernsee gelegenen Gehöft ins Tal kragt und der es mit dem Satze hält, daß wir in der glücklichsten oder unglücklichsten Zeit leben, je nachdem wir sie dazu machen.

Carl Ursold

## Kulturelle Nachrichten

Die führenden Vertreter der deutschen Wissenschaft trafen sich in Berlin-Dahlem, der alten Heimstätte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, zur vierten Hauptversammlung der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Unter den Teilnehmern an der Festveranstaltung im Dablemer Harnack-Haus sah man neben dem Präsidenten der Gesellschaft, Nobelpreisträger Prof. Dr. Otto Hahn, und den Berliner Nobelpreisträger Prof. Dr. Max von Laue und Prof. Dr. Otto Heinrich Warburg auch die Nobelpreisträger Prof. Dr. Werner Heisenberg, Göttingen, Prof. Dr. Adolf Butenandt, Tübingen, und Prof. Dr. Richard Kuhn, Bundeskanzler Dr. Adenauer hatte der Gesellschaft ein Grußtelegramm mit den besten Wünschen für einen erfolgreichen Verlauf der Tagung geschickt und bedauert, daß ihm eine Teilnahme an der Jahrehauptversammlung nicht möglich sei.

Die Regierung von Paraguay hat Geblüde und Sportplatz der früheren deutschen Goetheschule in Assuncion dem Schulverein zurückerstattet. Die Goetheschule war nach dem Kriegseintritt Paraguays als „Feindliches Eigentum“ beschlagnahmt worden.

Auf dem „Tag der Handharmonika 1953“, der an Pfingsten über 150 Handharmonika-Orchester aus der Bundesrepublik, Österreich und der Schweiz in Heidelberg zusammenführte, wurde das „Nürnberger Akkordeon-Orchester“ zum zweiten Male deutscher Handharmonikameister.



ADAC feiert sein 50jähriges Jubiläum in München. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlicher Wärme veranstalteten die Teilnehmer der Jubiläumstagung des ADAC, die aus allen Teilen Deutschlands nach München gekommen waren, einen Korso durch die Straßen der Stadt, an dem die ältesten Benzinkutschen und die neuesten, festlich geschmückten Modelle der Automobilindustrie teilnahmen. Unser Bild zeigt den Urprototyp des Opel Kapitän, der genau so alt ist wie der ADAC. Er läuft heute noch genau so gut wie vor 50 Jahren.

**Pilo poliert den Schuh**

Mit 3 x 4 wird auch „sie“ ihm wieder sympathisch

und zwar durch einfaches, gründliches Waschen mit der desodorierenden 3 x 4-Seife, die nachhaltig effektiv und unangenehmen Körpergeruch beseitigt. Wer also unter der Wärme zu leiden hat, braucht keinen lästigen Körpergeruch mehr zu fürchten.

**8 x 4**

desodorierende TOILETTE- u. BADESEIFE

Am Mittwoch, 27. Mai, steht in Otterdingen in der „Krone“ wieder ein frischer Transport

**junger Arbeitspferde**

bester Qualität. Es sind Kauf- und Tauschobjekte, freudlos, singeladen. Kaufe im Schlichterpede zu den Tagespreisen.

**FRIEDRICH WEBER**

Pferdehandlung

Rixingen, Tel. Horb 68

Katalog 1953/54 gratis für Schuhbestellung

**SCHUH-KÖNIG**, München 1

**Verkäufe**

**El. Kontrolluhr**

Fabrikat Benzling, farbige markierend mit 4 Kartenkästen, je 25 Fsch, besonderer Umstände halber preiswert unter äußerst günstigen Zahlungsbedingungen abzugeben.

Zuschriften erbeten unt. G 3837 an die Gesch.-Stelle

**Landwirtschaft, fräger u. Lebensborn d. urgesunden Legehuhns**

Lieferung aus hervorrag. Legehennen Glücken mit jew. 30 unsort. 4 bis 5 Tage alten Küken, weiße Legh. u. rebh. Hühner 24 DM; sort. m. 10% Hennenanteil 30 DM mehr.

Glücken m. 30 unsort., 4-5 Tage alt, Küken, Sussex x rebh., 21 DM. Einlagshühner 6 Pfg. 3er Legehühner 3,50 DM. Junggehennen weiße amerik. Legh. u. rebh. Italiener, 9 Wo. 4,50 DM, 19 Wo. 4,75, 12 Wo. 1,30 DM. Sussex x rebh. je Stufe 4,50 DM mehr. Nachn.-Vers. Tiere können v. Einlag. befristigt werden. Vermerk a. d. Expresse-F. r. Die Nibbigel, Rückn. a. m. Kösten, dah. k. Risiko. Landw. Geßfeldz. Wilmann, Westerwiehe 30 I. W.

**Junggehennen**

aus blauerlicher Aufzucht. Qualität ist meine Reklame. Schwere weiße Legh. u. rebh. Ital., 6 Wo. 1,30 DM, je Woche alter 25 Pfg. mehr; blauer. Zuchtstube halber Preis. Hühner zur Mast, 4 Tage alt, nur 7 Pfg. 3er Legehennen, am Logo, 3,50 DM. Versand per Nachnahme, 3 Tage z. Ansicht. Bahnstation angeben. Stellenkamp, Westerwiehe 121/b in Westfalen

**Achtung! Achtung!**

Liefere erstklass. Junggehennen aus nur eigener Aufzucht zu niedrigsten Tagespreisen: rebh. Ital. u. weiße Legh., 3 Wo. 4,20, 10 Wochen 6,70 DM, 12 Wochen 8,30 DM. Eintagshühner 6 Pfg. Hühner zur Mast, 3 bis 4 Wochen 60 Pfg., 6 Wochen 60 Pfg. 3er Legehühner, sort. am Logo, 8,50 DM. Tiere sind durch unbeschränkten Auslauf widerstandsfähig und kerngesund u. können jederzeit bei mir beschickt u. abgeholt werden. Strengster Bedienung zugesich. Für leb. u. ges. Ank. über volle Garantie 3 Tg. z. Ans. Bahnstation bitte angeben. Landwirtsch. Ges. Westfalen, Jos. Beckhoff, (11a) Westerwiehe 20 I. Westf.

**Stellenangebote**

**Konditor**

m. Überdurchschnittl. Können, sowie ein Bäckereibetrieb sucht Café Zuckersüßer, Ludwigswig, Wilhelmstraße 11

**Eine gute Stellung**

finden Sie durch eine Anzeige in Ihrer Heimatzeitung

**Stellungsanzeigen haben Erfolg**

**Rasier Dich ohne Qual mit**

**Punktal SOLINGEN**

**Punktal**

Zwei-Zimmer-Wohnungen und größere tief kurzfr. als Fertighaus zu günst. Teil- u. Abzahl.-Bedingungen. Prosp. ch. NASSOVIA, Kassel-He N 110

**Kaufgesuche**

**Gummi-Kabel**

15 Pfg. etwa 80-100 m. zu kaufen gesucht. Karl Schmid, Schlosser, Ahldorf-Horb a. N. (Würt.)

**Umschau im Nagolder Bezirk**

**Der Aufmarsch der Massen**

Nagold. Auch unsere Geworden sind heute eine Angelegenheit der Massen festzuhalten, und der „Aufmarsch der Massen“ ist bei uns am Eingang zum Schwarzwald besonders gut zu beobachten. Schon am Pfingstsonntag begann die Masseninvasion der motorisierten Karawane und dauerte fast ohne Unterbrechung den ganzen Pfingstsonntag über an. Massenbesuch gab es beim Pfingstzeltlager des CVJM. auf dem Eisberg, beim Leichtathletik-Länderkampf Baden — Württemberg auf dem VHL-Sportplatz, im neueröffneten Schwimmbad, im Kino usw. Jung und alt war bei dem sommerlichen Wetter unterwegs, aber alle hatten es eilig, um nur ja nichts zu versäumen, am möglichst viel zu erleben und um überall dabei zu sein. Man wundert sich fast, wenn man da und dort noch einen Zeitgenossen begegnet, der abseits des Lärms den schönen Tag in Ruhe genießt und dem magnetischen Zauber der Massen widersteht.

**Der „Liederkrantz“ gibt bekannt**

Nagold. Heute abend um 20 Uhr ist in der „Rose“ Probe für die Tenöre, am Freitagabend für die Bässe.

**Tagung des VdK. Emmingen-Pfrondorf**

Emmingen. Die Mitglieder der VdK-Ortsgruppe Emmingen-Pfrondorf trafen sich im Gasthaus zum „Hirsch“ zu einer Tagung, bei der Vorsitzender der Rudolph (Nagold) einen Vortrag über die Lage im Versorgungswesen und über die Tätigkeit der Rechtsabteilung des Verbandes hielt. Der Redner wies darauf hin, daß besonders die Betreuung in Berufungs- und Rechtsangelegenheiten die Zugehörigkeit aller Kriegsoffiziere zum VdK erforderlich mache. In der Diskussion wurden einige Fragen des Versorgungswesens erörtert. Ortsgruppenvorsitzender Renz sprach von Erlaß dem Redner den Dank aus und bat ihn, sofern es ihm seine vielseitige Arbeit im Kreis erlaube, der Ortsgruppe wieder einen Besuch abzustatten.

**Interessante Felderbegehung**

Emmingen. Unter Führung von Landwirtschaftsrat Harr (Nagold) fand hier eine Felderbegehung statt. Der Stand der Saaten ist durchaus befriedigend, jedoch wurde die Anregung gegeben, in Zukunft die Aussaat in verstärktem Maß mit der Sämaschine durchzuführen. Bei der Begehung des Grünlands erklärte Landwirtschaftsrat Harr, daß die Wiesen durchweg an Eiweißmangel leiden, weshalb eine durchgreifende Düngung mit Thomaschlack, Kali und Superphosphat empfohlen wurde. Im Namen der beteiligten Landwirte und Landwirtsfrauen dankte Ortsobmann Schlichtinger Landwirtschaftsrat Harr für seine lehrreichen Ausführungen und Ratschläge und schlug vor, kurz vor der Ernte nochmals eine gemeinsame Felderbegehung abzuhalten, an der sich aber möglichst alle Landwirte beteiligen sollten.

**Arbeitseinsatz auf dem Sportplatz**

Altensteig. Die Turngemeinde 1848 bittet alle Turner sowie die Hand- und Faustballer, an dem freiwilligen Arbeitseinsatz auf dem Sportplatz ab heute bis Freitag von 19 bis 21 Uhr teilzunehmen.

**Unsere Altersjubilare**

Nagold. Das 77. Lebensjahr vollendet heute Frä. Elisabeth Baur, Hütterbacher Straße 25; ihren 78. Geburtstag kann Frau Klara Günther, geb. Mayer, im Altersheim „Pilgerruhe“ feiern. Im Stadtteil Iselshausen wurde Herr Gottlieb Binder, Küfer, 71 Jahre alt.

Altensteig. Frau Karoline Honßler begeht heute ihren 72. Geburtstag.

Wildberg. Frau Marie Wochele wird heute 77 und Herr Karl Müller im Altersheim 75 Jahre alt.

Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen auch im neuen Lebensjahr alles Gute.

**Bekanntgaben der Amtsgerichte**

**Amtsgericht Calw**

Handelsregister — Neueintrag vom 8. 5. 1953: HR, A 159 Carl Reichert, Inh. Fritz Reichert, in Calw. Geschäftsinhaber: Fritz Reichert, Kaufmann in Calw. (Nicht eingetragene Kaufhaus, Geschäftsräume Bischofsstraße 1.)

Veränderungen: 5. 5. 1953, HR, A 145, W. Otto Bauer in Hirsau. Firma geändert in „Uhren Bauer W. Otto Bauer“.

8. 5. 1953, HR, A 10, Georg Pfau in Calw. Neuer Geschäftsinhaber: Alfred Linke, Kaufmann in Calw. Die Übernahme der im Betrieb des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten ist beim Erwerb des Geschäfts durch Alfred Linke ausgeschlossen.

**Amtsgericht Nagold**

Beschluß vom 13. Mai 1953: Die Schreinermeister Karl und Christian Mall in Ebhausen, Kreis Calw, Inhaber der Möbelwerkstätte Christian Mall & Söhne in Ebhausen, haben durch einen Antrag die Eröffnung des Vergleichsverfahrens zur Abwendung des Konkurses über ihr Vermögen beantragt. Gemäß § 11 Vergl.-O. wird bis zur Entscheidung über die Eröffnung des Vergleichsverfahrens Rechtsanwalt Bächle in Nagold zum vorläufigen Vergleichsverwalter bestellt.

**Amtsgericht Neuenbürg**

Handelsregister-Veränderung: A 424. 7. 5. 53: Wilhelm Kolb, Leder- und Lederwarenfabrik, Sitz in Birkenfeld (Württ.), Kommanditgesellschaft seit 1. Januar 1953. Persönlich haftender Gesellschafter: Erich Müller, Fabrikant, Stuttgart. Ein Kommanditist ist beteiligt, Wilhelm Müller, Pforzheim, ist Einzelprokurist.

**Ein Pfingstwetter wie bestellt**

**Endlose Kolonnen von Kraftfahrzeugen — Freihäuser verzeichneten Massenbesuch**

Calw. Die alte Wetterregel: „Wie der Freitag am Schwanz, so der Sonntag ganz“ wurde diesmal Lügen gestraft. Denn das recht heftige Gewitter vom Freitagabend, bei dem es heftig und in Strömen goß, fand am Pfingstsonntag keinen Nachfolger und auch der 2. Pfingstfeiertag blieb ohne gewittrige Ueberraschungen. Dafür gab es viel Sonne, noch mehr Wärme und zwischendurch eine erfrischende Brise — Pfingstwetter also, wie man es sich schöner kaum hätte wünschen können.

Zur Ehrenrettung der Meteorologen sei gesagt, daß sie diesmal — sehr im Gegensatz zu Ostern — richtig getippt hatten. Da ihre Prognosen hoffnungsvoll lauteten und die Pfingsttouristen ihnen Glauben schenkten, setzte bereits am Samstagmittag ein außergewöhnlich starker Kraftfahrzeugverkehr ein, der zeitweilig geradezu beängstigende Ausmaße annahm. In fast ununterbrochener Folge ergoß sich, hauptsächlich aus Richtung Stuttgart, ein Strom von Personenkraftwagen, Omnibussen, Motorrädern und Motorrollern ins Nagoldtal, sich von hier aus bis in den entlegenen Ortschaften verteilend. An stillen Waldwinkeln, auf abgelegenen Parks und sonstwo in einsamer Landschaft parkten Kraftfahrzeuge, lagen großstadtmüde Menschen, die hier abseits der großen Heerstraßen des Verkehrs Ruhe und Erholung suchten. Wer auch zu Pfingsten die fröhliche Geselligkeit gleichgestimmter Menschen nicht vermissen wollte, kam ebenfalls auf seine Rechnung; in Bad Liebenzell beim

Kurkonzert oder abendlichen Lichtfest (näheres siehe unten), in Hirsau bei Tanz und Mandolinenkonzert oder wo sonst auch immer für die Unterhaltung der Gäste in bester Weise gesorgt war.

Da es aber rechtschaffen heiß war, richteten sich die Wünsche der Ausflügler vor allem auf kühlendes Wasser. Entsprechend war der Betrieb in den Freihäusern, und wenn wir auch die Besucherzahlen nicht kennen, so gingen sie doch sicherlich in die Tausende. Auf jeden Fall wimmelten die Liegewiesen von sparsam bekleideten Männlein und Weiblein und in den Bassins machte man sich gegenseitig den Platz streitig. Die etwas „romantischer“ veranlagten Naturen zogen auch darin die Natur der künstlich geschaffenen Badesituation vor und lagerten sich an den Ufern der Liegen und der Teiche, um den erheiterten Leib im original fließenden Wasser zu erfrischen.

Und was sonst an Pfingsten geschah? Nun, es gab — wer hätte es anders erwartet? — eine stattliche Zahl von Verkehrsunfällen, erfreulicherweise aber (soweit Meldungen bis jetzt vorliegen) keine Verkehrstoten; selbstverständlich auch einige Badeunfälle, wiederum aber keine schwerwiegenden.

Zusammenfassend: Ein Pfingsten, mit dem die Ausflügler, die Verkehrsbetriebe, die Hotels, Gaststätten und Pensionen allseits zufrieden sein dürfen — und sicherlich auch zufrieden sind.

**Hirsau legt sein Veranstaltungsprogramm vor**

**Wieder „für jeden etwas“ — Am 3. Juni Eröffnungabend der Kurkapelle**

Hirsau. Das sommerliche Wetter brachte bereits vor Pfingsten auch nach Hirsau eine große Anzahl von Kurgästen. Die Beherbergungsbetriebe sind bereits gut belegt, so daß sich bei der Suche nach einer Unterkunft schon Schwierigkeiten ergaben. Diese Entwicklung hat die Kurverwaltung in den letzten Wochen veranlaßt, ihre Bemühungen um die Verschönerung der Parkanlagen zu beschleunigen. Am Eingang des Kurparks wurden einige farbenfrohe Frühlingsblumen angepflanzt und entlang der Wege laden neue Sitzbänke zur Rast ein.

Für die Unterhaltung der Gäste sorgt ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm, das jedem Geschmack gerecht wird. Für diese Sonderveranstaltungen wurde wieder der Mittwoch freigehalten, der selbst in der nahen Kreisstadt für jeden ein fester Begriff unterhaltensreicher Stunden bei ausgezeichneten Künstlerprogrammen ist.

Die Reihe der Veranstaltungen der diesjährigen Saison beginnt am 3. Juni mit dem Eröffnungabend der Kurkapelle, deren Leitung wiederum in den bewährten Händen von Kapellmeister Toni Schmidt liegt. Nach Capri, der schönsten Insel der Welt, führt am 10. Juni der bekannteste Kulturfilmregisseur H. W. Boche seine Zuhörer und zeigt ihnen in herrlichen Farbaufnahmen unter anderem die „Blaue Grotte“

und die Ruinen der Villa des Kaisers Tiberius.

Aller Augen wird am 20. Juni eine der so beliebten Anlagenbeleuchtungen erfreuen, während der 2. Juli der magischen Kunst vorbehalten ist. An diesem Abend gibt der bekannte Zaubermeister Marvelli Proben seines geheimnisvollen Könnens. Der 15. Juli bringt den alljährlich gern besuchten Heimatabend des Sportvereins, dem sich am 22. Juli ein Bunter Abend mit abwechslungsreichem Programm anschließt, in dem auch der vom Rundfunk bekannte Oskar Müller mitwirkt. Rauschend, zischend und sprühend wird am 18. Juli ein Feuerwerk über dem Kurpark aufsteigen und zu einem schönen Erlebnis werden. Einen vielversprechenden Abend bereitet der bekannte Vaess-Bariton Wilhelm Strienz am 5. August mit einem Liederabend, während der Liederkrantz Hirsau am 12. August mit ausgesuchten Chören ein großes Abendkonzert bringt, dem am 15. August noch einmal ein Großfeuerwerk folgt. Am 19. August erreicht der Reigen der Veranstaltungen mit dem Benefizabend der Kurkapelle seinen Höhepunkt. Peter Schwarz bringt am 26. August mit einem bunten Unterhaltungsabend für jeden etwas.

Die noch verbleibenden freien Tage wird die Kurkapelle mit ihren gern gehörten Konzerten ausfüllen, unter denen die beliebten Windkonzerte sicherlich wieder viele Freunde finden werden.

**Licht lockt Leute nach Liebenzell**

**Hochbetrieb in der Badstadt — Lichtfest brachte Besucherscharen**

Bad Liebenzell. Zweierlei Licht lockte am 1. Pfingstfeiertag die Gäste in Massen — mit allen zu Lande verfügbaren Verkehrsmitteln, wobei die motorisierten selbstredend an der Spitze lagen — in die Badstadt: der strahlende Sonnenschein am Tage und das „Fest der 12 000 Lichter“ am Abend.

Wie gesagt: die Sonne lachte. Glockengeläut und Kirchengesang (die „Liebenzeller Mission“ beging ihr Missionsfest, und von allen Seiten strömten die Teilnehmer herbei) trugen zu jener festlichen Stimmung bei, die gutgesinnte Menschen an diesem Hochfest des Jahres packt. Frühlingsblüten in allen Gärten und Anlagen. Die Wetterstation hatte bis zu 30 Grad Wärme angezeigt. Die neueste Sommermode erschien auf dem Plan. Wie schön sich doch Frauen machen können! Die bunte Mischung (farbiger Rock, helle Bluse — auch die Herren trugen sich recht farbenfreudig) belebte das Bild der Stadt. In Scharen wanderten die Spaziergänger zur Burg, an die Nagold, in die Wilder und vor allem in die Kuranlagen. Alle Bänke waren besetzt. Diese Ruheplätze in frischer Luft und bei der einschmelzenden Musik von Hermann Hapfels Kapelle waren sehr begehrt. Auf der gastronomischen Insel inmitten der Kuranlagen, der Kurzaal-Terrasse, war vom frühen Nachmittag an kaum noch ein Platz zu haben. Auch die andern Gaststättenbetriebe der Stadt durften mit Recht auf große Umsätze hoffen. Daß die Hotels, Gasthäuser und Pensionen voll belegt waren (und manches Privatzimmer dazu), dürfte sich bei der pfingstlichen Gäste-Invasion von selbst verstehen.

Bei den vielen Besuchern machte sich auch eine starke Vorliebe für kühlende Wasserwellen bemerkbar. Die fanden dann an der Stätte sommerlicher Badesfreuden, im Liebenzeller Schwimmbad, das Ziel ihrer Wünsche. Viele Wasserfreunde bevölkerten auch Riesen und Terrassen und warteten auf ruhigere Zeiten im Bassin.

Am Abend lockte dann das Lichtfest, das sich ständig steigender Beliebtheit erfreut. Auch dieses Mal kamen bestimmt alle Besucher — es waren tausende — auf ihre Kosten. Farbige Lampionen glühten aus den dunklen Bäumen, Leuchtfiguren auf den Rasenplätzen, Liebesteichen neben Lichtbecken an den Wegrändern und an den Ufern der Nagold. Unterwasserscheinwerfer strahlten ihr Licht auf die hochschwebende Feuer-

täne im Anlagensee und zauberten Lichtkaskaden in das Dunkel der Nacht. Die leuchtende Nagoldflotte, mit neuen pyrotechnischen Effekten ausgestattet, zog beifallträuschend zu Tal. Alles in allem: eine Symphonie von Wasser, Licht und Farben. Neben dem Auge kam das Ohr auf seine Rechnung. Dafür sorgte Herr Happel mit seinen Orgel-Solo-Vorträgen und mit der flotten Unterhaltungsmusik seiner Kapelle. Nach Schluß der Beleuchtung wurde noch eifrig im Kuraal getanzt.

Auch am 2. Pfingstfeiertag herrschte Besucherhochbetrieb (an diesem Tag allein auf Konto des strahlenden Sonnenlichts). Vom Spätnachmittag an setzte dann der Ausflügler-Rückstrom ein.

**Kammermusikabend im Hugo-Schäffer-Haus**

Bad Liebenzell. „Wer sich die Musik erkauft“, ist immer gut beraten, und so fand der Kammermusikabend am Pfingstsonntag, zu dem die beiden Liebenzeller LVA-Heime „Hugo-Schäffer-Haus“ und „Erholungsheim Schloßberg“ ihre Gäste und Interessierte einwohner der Badstadt eingeladen hatten, viel Zustimmung.

Die drei Künstler, die diesen Abend bestritten — Liesel Schiedt (Violine), Stuttgart, Gerhard Pflöninger (Cello), Stuttgart, und Dr. Lieselotte Hesse (Klavier), Bad Liebenzell —, haben sich schon mehrmals gemeinsam für nicht alltägliche Programme eingesetzt. Technisch gut fundiert und musikalisch sicher gestaltend, interpretierten sie ein Händel, Beethoven, Dvořák und Mozart gewidmetes Programm. In der Sonate in g-Moll für Cello und Klavier erwies sich Gerhard Pflöninger als gewandter Cellist mit gutem Tonvolumen. Der kraftvoll-herbe Strich der Geigerin Liesel Schiedt kam besonders der Sonatine in G-Dur für Violine und Klavier von A. Dvořák zugute, in der sie große Tonintensität und leidenschaftlich erregten Ausdruck entwickeln konnte. In klanglich ausgeglichener Ensembleleistung wurden Mozarts Klavier-Trio in G-Dur und Beethovens Klavier-Trio in B-Dur erklingen, dessen „Adagio“ eine besonders schöne Erlöbungen fand. Fräulein Dr. Hesse hatte als formal und geistig sicher mitgestaltende Pianistin bedeutenden Anteil am künstlerischen Bild des Abends.

Mit herzlichem Beifall dankte der aufgeschlossene Zuhörerkreis für die wertvolle Kammermusikstunde.

**Im Spiegel von Calw**

**Abendfeier in der Ev. Stadtkirche**

In der Ev. Stadtkirche Calw findet am kommenden Samstag um 20 Uhr eine Abendfeier statt. Das Programm umfaßt neben Ansprache, Schriftlesung und Gemeindegesang u. a. Orgelwerke von J. S. Bach sowie zwei- und vierstimmige Chöre von M. Vulpus, H. Schütz und Th. Laitenberger. Mitwirkende sind der Kirchenchor und Th. Laitenberger (Orgel), der auch die musikalische Leitung der Abendfeier hat.

**„Waldhorn“ schöner denn je**

Das von der Stadt käuflich erworbene und gründlich erneuerte Hotel „Waldhorn“ an der Nikolausbrücke wurde am Samstag vor Pfingsten von Bürgermeister Seeber und den drei Beigeordneten den Pächterreleuten Auer übergeben. Ein vorausgehender Rundgang durch das in allen Teilen überholte, mit neuem Mobiliar ausgestattete und teilweise auch umgebaute Haus überzeugte von den vorteilhaften Veränderungen, die das Hotel in den letzten Wochen und Monaten erfahren hat. Wir kommen bei Gelegenheit der späteren offiziellen Eröffnung noch ausführlich darauf zurück.

**„Landsknechte“ in der Kreisstadt**

Als Sendboten der bayerischen Stadt Landshut und als Werber für das von 27. Juni bis 12. Juli d. J. in Landshut zur Aufführung gelangende Festspiel „Die Landshuter Fürstenhochzeit 1475“ trafen gestern abend 8 „Landsknechte“ und 3 „Marketerinnen“ in der Kreisstadt ein, wo sie von Bürgermeister Seeber und Oberreallehrer I. R. Heller (einem gebürtigen Landshuter) willkommen geheißen und mit einer Erinnerungs-gabe bedacht wurden. Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

**Elternbeirat der Mittelschule**

In den Elternbeirat der Mittelschule wurden gewählt (in Klammern die Namen der Stellvertreter): Klasse 1: Max Klumpp, Kreisbaumeister, Calw, Frauenwaldstr. 27 (Frau Liesel Pöstinger, Calw, Kronengasse 4); Klasse 2: E. Bischoff, Geschäftsführer des Ev. Hilfswerks, Möttlingen (Frau Charlotte Vollmer, Calw, Hindenburgstraße 19); Klasse 3: Richard Wagner, Polizeimeister, Calw, Altbürger Straße 74 (Frau Ufusa Galenbeck, Calw, Altbürger Straße 75); Klasse 4: Christian Widmaier, Automobilmechaniker, Calw, Bischofsstraße 2 (Frau Hedwig Streicher, Calw, Lange Steige 22); Klasse 5: Frau Anna Dilger, Calw, Badstraße 24 (Fritz Strothier, Spark-Angestellter, Calw, Lange Steige 22); Klasse 6: Karl Eppelen, Kassenbote, Calw, Bahnhofstr. 44 (Bruno Dillner, Angestellter, Calw, Lange Steige 48). — Vorsitzender des Elternbeirats ist Kreisbaumeister Klumpp (Calw), sein Stellvertreter Geschäftsführer Bischoff (Möttlingen). Das Amt des Schriftführers hat Frau Dilger (Calw) übernommen.

**Kammermusikabend in der Spöhrerschule**

Das Schulkonzert, welches die Spöhrerschule mit dem Steinhäuser-Quartett, Stuttgart, unter Mitwirkung von Clara Schiler (Bratsche) und Dr. Erwin Weber (Violoncello) veranstaltete, brachte ein klassisches Programm: Das Streich-Quartett op. 76 No. 5 in D-dur von Josef Haydn, das Streich-Quartett op. 18 No. 2 in G-dur von L. van Beethoven und das Sextett op. 18 in B-dur von Johannes Brahms. Eine Quartettvereinigung von so hohem künstlerischen Rang wie das Steinhäuser-Quartett, das vor kurzem auch im Radio Paris spielte, verbürgt eine vollendete Wiedergabe der klassischen und modernen Kammermusik. Das Haydn-Quartett mit dem wundervollen Largo in Fis-dur entlockte die Hörer in gleicher Weise wie das melodienreiche G-dur-Quartett von Beethoven. Den Beschluß des Konzertes bildete das von allen sechs Künstlern meisterhaft gespielte Brahms-Sextett, ein prächtiges Werk des jungen Brahms. Der Abend stand auf einem hohen künstlerischen Niveau.

**Das Standesamt Calw meldet**

**Geburten:**

Angelika Hildegard, Helga, T. d. Augenoptikers Werner Bogumil, Calw, Altbürger Str. 92; Karin, Renate, T. d. Schlossers Gustav Linkenhilf, Calw-Alzenberg; Manfred, S. d. Schreinermeisters Karl Bohl, Calw, Lederstraße 22; Annemarie, T. d. Elektrikers Emil Fuchs, Altensteig; Monika, Brigitte, T. d. Schreinermeisters Fritz Schneider, Kettheim; Karl-Heinz Otto, S. d. Landwirts Karl Fessler, Calw, Breite Heerstr. 69; Ursula, Maria, T. d. Landwirts Fritz Freyinger, Gochingen; Margit, Barbara, T. d. Bau-Ing. Rudolf Hocke, Calw, Badstr. 4.

Eheschließungen: Willi Heidt, Weber Calw-Alzenberg u. Apollonia Kath. Hartnagel, Schneiderin, Ebhausen; Hans-Herwegh Heuser, Gipser-Helfer, Calw u. Gertrud Heugle, Kaufm., Angel. Calw; Ernst Friedrich Mann, Flaschner, Holzbronn und Rosa Häring, Landwirtschaftshilfe, Holzbronn.

Sterbefälle: Liesel Hammann geb. Bauer, Hansfrau, Calw, Stuttgarter Straße 72, 57 J.; Wilhelmine Seibold geb. Keick, Hausfrau, Merklingen, 53 J.

**Calwer Tagblatt**

Redaktion und Geschäftsstelle Calw, Lindenstraße 23  
Lokale Schriftleitung: Helmut Hasse  
Nagolder Anzeiger  
Lokale Schriftleitung: Dr. Walter Wolf, Nagold  
Geschäftsstelle Nagold, Bergstraße 2  
Schwäbisch-Gebirg  
Lokale Schriftleitung und Geschäftsstelle:  
Dieter Lank, Altensteig  
Verlag Paul Adolph, in der Südwest-Press-Gruppe  
Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei, Calw  
Gesellschaft Südwestdeutscher Zeitungsverleger  
Monatlich Bezugspreis: 2,80 DM zuz. 40 Pfg. Trägerlohn

Arbeitskräfte gesucht

Männlich: 1 Bankkaufmann, 1 Meister für Papierfabrik, 1 Stahlgraveur, 2 Schreiner, 1 Bäcker, 2 Köche, 2 Bauschlosser, mehrere Landarbeiter, ledig, mit Kost und Wohnung, 1 Landarbeiter-ehepaar, kleine Wohnung, Deputat, Tarif, 2 Maurer nach Calw, Zimmer vorhanden, 1 Zimmerer, 1 Plattenleger, selbständig, Zimmer vorhanden, 1 Gipser, Zimmer wird vom Arbeitgeber gestellt, 1 Betriebsmaler, 2 Maler, Unterkunft vorhanden, 1 Gartenarbeiter mit Kost und Wohnung. — Weiblich: Stenotypistinnen, davon eine mit Kenntnissen in der Brillenoptik, 1 Arztschreibhelferin, 1 Nähtstuhlhelferin für ein Heim, Beklebin, Köchin und Servierinnen sowie sonstiges Personal für das Hotel- und Gaststättengewerbe, einige Aushilfsdienstleistungen für sonstige.

Stellensuchende

Männlich: Verwaltungs- und kaufm. Angestellte, 1 Flugzeugbauingenieur, 1 Betriebsingenieur, 1 techn. Angestellter, 1 Wagner, 1 Autosattler, Mechaniker. — Weiblich: 1 Fernschreiberin, Erzieherin und Buchhalterin.

Näheres bei der Arbeitsamtenbestelle Calw, Arbeitgeber und Berufstätige besuch die Abend-sprechstunde jeweils donnerstags von 17 bis 19 Uhr!

Die Landespolizei berichtet

Festnahmen: Wegen Diebstahls wurden im Kreisgebiet 2 Personen festgenommen und dem Richter vorgeführt.

Verkehrsunfälle: Ein Motorradfahrer stieß infolge Unachtsamkeit in Enzklösterle auf einen an einen Pkw angekuppelten Anhänger. Der Motorradfahrer erlitt mehrere Knochenbrüche und mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden. Der Sachschaden am Motorrad ist beträchtlich. — Infolge zu hoher Fahrgeschwindigkeit fuhr ein Pkw-Fahrer mit seinem Fahrzeug vor dem Eisenbahnübergang zwischen Althengstett und Ostelsheim in den Straßengraben. Der Sachschaden beläuft sich auf etwa 1000 DM. — In Alzenberg fuhr ein 15jähriger Kammdachlerlehrling mit dem Fahrrad die abschüssige Dorfstraße abwärts und stieß mit einem entgegenkommenden Lkw zusammen. Er erlitt leichte Verletzungen. Das Fahrrad wurde stark beschädigt. — Bei Waldarbeiten nahe Neuenbürg löste sich ein Baumstamm, rutschte den Hang hinunter und blieb auf der Bundesstraße 294 liegen. Beim Überqueren der Bundesstraße stieß er eine Radfahrerin an. Kurz darauf fuhr ein mit zwei Personen besetztes Motorrad auf den quer zur Fahrbahn liegenden Baumstamm auf. Die Motorradfahrer und die Radfahrerin erlitten leichte Verletzungen. Der Sachschaden beträgt etwa 500 DM. — In einer unübersichtlichen Kurve zwischen Altensteig und Ebbhausen ereignete sich ein Verkehrsunfall. Vermutlich wegen zu hoher Fahrgeschwindigkeit geriet ein Pkw aus der Fahrbahn auf den parallel zur Straße verlaufenden Bahkörper und stürzte eine 3 m hohe Böschung hinab. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden beträgt etwa 8000 DM. — In der Kurve bei der Eisenbahnunterführung in Unterriedenbach streifte ein Motorradfahrer einen entgegenkommenden Pkw. Daran anschließend fuhr er auf einen nachfolgenden Pkw auf. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß er ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Der Sachschaden ist beträchtlich. — Zwischen Birkenfeld und Neuenbürg stieß ein Motorroller mit einem Militärfahrzeug der Besatzungsmacht zusammen. Es entstand lediglich Sachschaden von

Leichtathletik-Länderkampf Baden-Württemberg

Württembergs Männer mit 107:81, Badens Frauen mit 51:45 Punkten siegreich

Nagold. Eine Reihe ausgezeichnete Leistungen erlebten mehr als 2000 Zuschauer am Pfingstsonntag in der Sportplatzanlage des VfL Nagold bei der Austragung des Leichtathletik-Länderkampfes Baden — Württemberg. Der Vorsitzende des Württ. Leichtathletikverbands, R. Schaufele, begrüßte um 14.15 Uhr die Gäste aus Baden und dankte der Stadt Nagold sowie dem VfL Nagold für die Bereitwilligkeit zur Durchführung. Er betonte, es sei die Absicht des WLAV, die Aktiven aus der Großstadt herauszuführen und „in diesem reizenden Schwarzwaldstädtchen“ für die Leichtathletik zu werben.

Bei den Männern endete in den kurzen Strecken das Duell Fütterer (B) — Zandt (W) über 100 und über 200 m zugunsten des Badenens, der sich in guter Form befindet und Zeiten mit 10,8 und 21,0 sec herauslief. Leider fehlte hier Kraus (Stuttgart). Ueber 500 m sah man den württ. Jugendmeister Brenner (Eglosheim) in glänzender Laune; er lief diese klassische Mittelstrecke in 1:53,5 min. und kann sicher noch mehr. Da Heimat Gude (Stuttgart) noch nicht antreten konnte, hatte Württemberg in den 1500 m seine Hoffnung auf Kamps (deutscher Hochschulmeister) und Thumm gesetzt; beide wurden im Endspurt knapp von dem taktisch besseren Schwarzwälder (B) geschlagen. Ein prächtiges Rennen gab es in der 5000-m-Strecke, in der 4 Württemberger (Koppinger — deutscher Waldlaufmeister — knapp vor Laufer) zuerst durch Zielhand kamen; der 40jährige Gesell (B) holte sich dabei in feiner Manier den 6. Platz. Die 110 und 400 m Hürden waren eine sichere Angelegenheit des Feuerbachers Schar (2. deutscher Meister 1952). Im Stabhochsprung war der deutsche Rekordmann Schneider (Pforzheim) seinen Kameraden weit überlegen; er übersprang 4 m und stellte damit eine Jahresbestleistung auf. Im Dreisprung siegte Bitzer (W) vor Müller (B), wobei beide

13,15 m erreichten; im Diskus blieb Marktanner (Stuttgart) mit 45,64 m vor Sepp Hipp (Balingen) erster, dagegen sicherte sich Hipp mit 13,98 m das Kugelstoßen. Der Sieg im Speerwurf war den Württembergern Keller (61 m) und Sick nicht zu nehmen, aber im Weitsprung waren die beiden Badener Bieser (6,99 m) und Koucky nicht zu schlagen. Im Hammerwerfen fehlte Wolf (Karlsruhe), so daß Lutz (W) mit 49,14 m den ersten Platz belegen konnte. Die 4x100-m-Staffel fiel an Baden (42,6 sec), während die 3x1000 m überlegen von den württembergischen Läufern gewonnen wurden.

Bei den Frauen fiel die Entscheidung recht knapp aus; aber die badischen Leichtathletinnen haben ihren Sieg durchaus verdient. Die badischen Läuferinnen Knab und Klein, die in Helsinki der Silbermedaillenmannschaft angehörten, werden auch 1953 noch manchen Erfolg erringen. Klein siegte über 100 m (12,6 sec.) und wurde im Weitsprung zweite, außerdem half sie beim Staffelsieg über 4x100 m, bei dem Württemberg Frauen aber nur um Brustbreite geschlagen wurden. Ueber 80 m Hürden sah man 4 Württembergerninnen in Front, an der Spitze Fauth (Stuttgart), die auch den Weitsprung als Siegerin (5,50 Meter) beendete. Im Speerwurf stellte Gisela Maier (Reutlingen) mit 44,33 m einen neuen württ. Rekord auf, aber im Hochsprung siegte Gerschler (B) vor Schmücke (W) — Margaret von Buchholtz trat nicht an —, im Kugelstoßen Kachler (B) und im Diskus Buttler (B).

Nach Beendigung der Kämpfe dankte Bürgermeister Breittling den Aktiven für ihre Leistungen. Fabrikant Digel, der Vorstand des VfL Nagold, überreichte der badischen Mannschaft eine Erinnerungsgabe und den beiden Tagesbesten, Gisela Maier (W) und Schneider (B), ein Ehrengeschenk der Stadt Nagold. Die Organisation klappte gut. Man hat sicher bei uns im Schwarz-

Kreuz und quer durch den Kreis

„Das Märchenbuch der Mode“

Bad Liebenzell. Elisabeth von der Burgs amüsante Reise-Modenschau „Das Märchenbuch der Mode“, an deren ersten Besuch im vorigen Jahr wir uns mit Freuden erinnern, rollt jetzt wieder durch den Süden des Bundesgebietes. Am Dienstag, 9. Juni, wird sie im Kursaal von Bad Liebenzell ihr Mode-Märchenbuch aufschlagen. Charmante Mannequins werden das Neueste aus London Paris und Rom zeigen.

Dies und das aus Ostelsheim

Ostelsheim. Nachdem im letzten Jahr in der Gemeinde eine Teilkanalisation durchgeführt worden ist, werden gegenwärtig die kanalisierten Straßen gewalzt, geteert und einer Oberflächenbehandlung unterzogen. — Die Planarbeiten am Gelände des Schulhausneubaus sowie die Aushebung der Baugrube sind an das Bauunternehmen Alber (Calw) vergeben worden, das bereits mit den Arbeiten begonnen hat. Weitere Vergabungen folgen in nächster Zeit. Die Bauleitung hat Architekt Maier (Simmosheim). — Im Anschluß an das Schulgebäude konnte ein etwa 150 DM. — Ein beim Bahnhofsgebäude in Bad Liebenzell vorschriftsmäßig abgestellter Pkw wurde von einem Pkw-Fahrer infolge Unachtsamkeit angefahren und beschädigt. Der Sachschaden ist beträchtlich.

weitere Grundstück erworben werden. — Der Jahresbeitrag der Gemeinde an die örtliche Feuerwehrkasse wurde von 100 auf 150 DM erhöht. — Zum Abschluß des für 7. Juni vorgesehenen 75. Jubiläums des Gesangsvereins wird am darauffolgenden Montag ein Kinderfest durchgeführt, für das der Gemeinderat einen Beitrag von 120 DM bewilligte.

Altenfeier in Dachtel

Dachtel. Die Alten der Gemeinde hatten sich am vorletzten Sonntag zu einer Altenfeier im Gasthaus zum „Hirsch“ eingefunden. Obwohl seit der letzten Altenfeier 10 betagte Gemeindeglieder aus dem Leben abberufen worden sind, waren doch 30 Altersjubilare erschienen, um hier einige unbeschwertere Stunden zu erleben. Unter Leitung von Pfarrer Tetzlaff und Pfarrer i. R. Hermelink und unter Mitwirkung des Frauenchors kamen Lieder und ein sinnvolles Theaterstück zum Vortrag. Herzliche Begrüßungsworte sprach noch Bürgermeister Schneider. Durch reichliche Gaben war auch für das leibliche Wohl alles beste gesorgt.

Altersjubilare sind: Karl Widmaier, am 22. Mai 74 Jahre, Emma Eisenhardt, geb. Rausser, am 25. 79 Jahre und Schneidermeister Jakob Stöfler, gleichfalls am 25. 79 Jahre. Ihnen wie auch allen anderen Altersjubilaren wünschen wir einen gesunden, angenehmen Lebensabend.

Aus amtlichen Bekanntmachungen

Kein Behördendienst am 3. und 4. Juni

Das Landratsamt Calw gibt bekannt: Es wird heute schon darauf aufmerksam gemacht, daß die Dienststellen der Kreisverbandsverwaltung und des Landratsamts am 3. und 4. Juni d. J. für den Publikumsverkehr geschlossen sind. An diesen beiden Tagen können keine Besucher empfangen werden.

Aischbachverbesserung auf Markung Dachtel

Das Wasserwirtschaftsamt Freudenstadt hat die nach § 12 des Flußbaugesetzes vom 11. Januar 1949 (Reg.-Bl. S. 41) erforderliche Genehmigung zur Verbesserung des Aischbachwasserlaufes auf Markung Dachtel beantragt. Die Gesuchunterlagen hierüber liegen 14 Tage lang, gerechnet vom Tag der Bekanntmachung (23. Mai) an, beim Landratsamt Calw, Zimmer 7, zur öffentlichen Einsicht an. Etwaige Einwendungen sind während dieser Zeit daselbst anzubringen. Später eingehende Einwendungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

wald noch nie einen solchen Großkampf der Leichtathletik erlebt und wird diesen Tag nicht so rasch vergessen.

Ergebnisse des Leichtathletik-Länderkampfes

Männer: 100 m 1. Fütterer (B) 10,8 sec, 2. Zandt (W), 3. Knörzer (B), 4. Eberle (W). 200 m 1. Fütterer (B) 21,0 sec, 2. Zandt (W), 3. Eberle (W), 4. Gruber (B). 400 m 1. Baas (B) 50,5 sec, 2. Binder (W), 3. Schmid (W), 4. Krone (B). 800 m 1. Brenner (W) 1:53,5 min., 2. Stark (W), 4. Groß (B), 6. Schmah (B). 1500 m 1. Schwarzwälder (B) 3:50,0 min., 2. Kamps (W), 3. Thumm (W), 4. Vachnauer (B). 5000 m 1. Koppinger (W) 15:27,0 min., 2. Laufer (W), 5. Nietsche (B), 6. Gesell (B). 110 m Hürden 1. Schar (W) 15,8 sec, 2. Gögger (B), 3. Burger (W), 4. Koucky (B). 400 m Hürden 1. Schar (W) 58,7 sec, 2. Handrich (B), 3. Binder (W), 4. Hess (B). 4x100 m 1. Baden 42,6 sec, 2. Württemberg 49,0 sec. 3x1000 m 1. Württemberg 2. Baden. Hochsprung 1. Giesler (W) 1,70 m, 2. Marx (B) 3. Reinhold (B), 4. Stolze (W). Weitsprung 1. Bieser (B) 6,99 m, 2. Koucky (B), 3. Föll (W), 5. Bolay (W). Stabhochsprung 1. Schneider (B) 4,00 m, 2. Stolze (W), 3. Müller (W), Dreisprung 1. Bitzer (W) 13,15 m, 2. Müller (B), 3. Ast (W), 5. Schilling (B). Kugelstoßen 1. Hipp (W) 13,98 m, 2. Kiehle (B), 3. Koppenhöfer (W), 4. Camisar (B). Diskus 1. Marktanner (W) 45,64 m, 2. Hipp (W), 4. Eckert (B), 5. Calmbach (B). Speerwerfen 1. Keller (W) 61,0 m, 2. Sick (W), 3. Heiselbotz (B), 4. Singer (B). Hammerwerfen 1. Lutz (W) 49,14 m, 2. Camisar (B), 3. Kochler (W), 4. Heitorich (B).

Frauen: 100 m 1. Klein (B) 12,6 sec, 2. Lehr (W), 3. Reck (W), 4. Hauck (W). 200 m 1. Ibert (B) 26,4 sec, 2. Walldörfer (W), 3. Freudenberger (W), 4. Heppes (B). 80 m Hürden 1. Fauth (W) 12,5 sec, 2. Scheibner (W), 5. Hauck (B), 8. Heppes (B). Hochsprung 1. Gerschler (B) 1,55 m, 2. Schmücke (W), 3. Bär (W), 4. Straßburger (B). Weitsprung 1. Fauth (W) 5,50 m, 2. Klein (B), 3. Wagner (W), 4. Ibert (B). Diskus 1. Buttler (B) 37,83 m, 2. Scheibner (W), 3. Sosic-Pape (B), 5. Beutner (W). Speerwerfen 1. Maier (W) 44,33 m, 2. Sosic-Pape (B), 3. Berger (B), 4. Fauth (W). 4x100 m 1. Baden 49,8 sec, 2. Württemberg 49,8 sec.

Es sind nur die für den Länderkampf gewerteten Teilnehmer verzeichnet (von jeder Mannschaft 2 Teilnehmer).

Altensteig, 22. Mai 1953

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise der Anteilnahme während der Krankheit meiner Frau und nach ihrem Tod danke ich herzlich.

Fr. Kalmbach, Lehrer

Ihre **VERMÄHLUNG** geben bekannt

Wilfried Brodbeck  
Margarete Brodbeck  
geb. Becker

Altensteig Pfingsten 1953

Dr. med. J. W. Meurer  
Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten  
Calw, Schillerstraße 7  
von der Reise zurück

**Tonfilmtheater Nagold**

Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr  
Angelika Hauff, Hardy Krüger  
in  
**Das Mädchen aus der Südsee**  
Eine Filmkomödie mit verblüffenden Einfällen.  
Ab Freitag  
Der meistdiskutierte Film des Jahres  
**Sie tanzt nur einen Sommer**

**Bettwäsche ist zur Zeit außergewöhnlich billig**

130 cm brt. **Linon** 2,65, 3,20, 3,25  
130 cm brt. **Streifendamast** 2,70, 2,90, 3,—, 3,20, 3,50, 3,80  
130 cm brt. **Blumendamast** 4,20, 4,80, 4,90, 5,20, 5,40, 5,80, 6,—  
**Fertige Deckbettbezüge** 180/200 cm aus weißem Linon 11,85, 12,45, 14,05, aus Streifendamast 12,85, 15,25, Blumendamast 18,05  
150/160 cm brt. **Haustuch f. Leintücher** 3,40, 3,70, 4,20, 4,30, 4, 0  
150/160 cm brt. **Halbleinen** 5,50, 6,00, 7,10, 7,70, 8,40  
**Fertige Leintücher** 150/200 cm aus Haustuch 8,80, 8,70, 9,10, 9,70, 9,90, 10,50, 11,65, aus Halbleinen 12,85, 13,95  
80 cm brt. **Linon** 1,45, 1,50, 1,85, 2,—, 2,05, 2,20, 2,25  
80 cm brt. **Haustuch** 1,70, 2,30, 2,90, 3,20  
80 cm brt. **Halbleinen** 3,40, 4,—, 4,30, 4,50, 4,60  
**Fertige Kissenzüge** 80/80 glatt, Linon, 3,30, 3,30, 3,55, 3,80, 3,95, bestickt 3,75, 3,95, 4,—, 4,90, 5,25, 5,40, 6,—, 6,55, 7,95, 8,30  
**bestickte Oberleintücher** 150/250 cm 12,95, 16,25, 17,05, 17,80, 19,45

**Paul Räuchle, Calw** Marktplatz 18

Alzenberg, den 23. Mai 1953

**DANKSAGUNG**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben, herzenguten Mutter und Großmutter

**Katharina Stoll**  
geb. Erhardt

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir allen unseren wärmsten Dank aus. Bestens danken wollen wir auch unserem Herrn Pfarrer Bock für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Leichenchor und all denen, die sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

In stiller Trauer  
**Geschwister Stoll mit Angehörigen**

**Auto-Volz Hirsau** Tel. Calw 327

Heute Abfahrt 15:30 DM 1:30  
Zavelstein—Waldbad  
Do. 28. & Abf. 6 Uhr DM 12:30  
Tillsee—Feldberg—Höllental  
Sa. 29. & Abf. 13 Uhr  
DM 7,—, Baden-Baden.  
Mi. 3. & Abf. 8 Uhr DM 12:30  
An den Bodensee  
11. & 12. Vierwaldstättersee mit  
Axenstrasse—Luzern—Zürich—  
Rheinfall DM 30,—  
28. & Straßburg über den Kniebis  
DM 12,—  
11. & 12. 7. Königsschlösser m. Über-  
nachten u. Frühstück DM 30,—  
1. & 2. Vierwaldstättersee  
wie oben  
3. & 4. Königsschlösser wie oben  
Im Sept. Innsbruck—Gardasee—  
Venedig  
Anmeldungen erbeten in Calw  
b. Kaufhaus Reichert a. d. Brück  
in Hirsau bei Auto-Volz.

Für die **Fußboden-Pflege**

**Drogerie C. Bernsdorff**  
Calw, Bahnhofstr. 19

**Auto-Verleih VW-Export**  
Auto-Schmid, Calw Ruf 211

Von heute auf morgen brauchen Sie eine Drucksache

einen Handzettel,  
eine Mitteilung,  
ein Flugblatt,  
ein Rundschreiben

Kommen Sie auf unsere Geschäftsstelle in der Lederstraße 23! Wir werden Sie sicherlich wunschgemäß bedienen können, unsere technischen Einrichtungen ermöglichen uns dies

**H. Oelschläger'sche**  
Buchdruckerei Calw

**Nimm stets ihn**

**KATZ**  
Wein-Essig

**62**

Unverbindlicher Richtpreis

**Fett**  
macht träge u. schadet d. Gesundheit. Trinken Sie **RICHTIGES ERNÄHRUNGSMITTEL**. Es macht schmackhaft, jung und elastisch. Auch als **DIET-Drinks** an 1,15 DM in Apoth. und Drug.

**Ernst Pfeiffer, Calw**  
Telefon 637

Man schläft besser in einem guten **Bett** von **Christian Schwarz**  
Nagold, Bahnhofstraße

**Erschöpfe Frauen**  
erhalten neue Kraft, pulsig, Herz, gesund, schlafstark, nerven, jugendl. Aussehen, auch leiblich.  
Lagen durch **Frühgold**

**Drogerie Bernsdorff**  
Badstraße und Bahnhofstraße

Die Druckerei da. Bl. gibt **Makulatur** (alte Zeitungen) Das kg zu 35 Pfg. ab.  
Erhältlich Lederstraße 23 Kieselstr. 6